

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2009



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährung und Markt

Menzinger Straße 54, 80638 München

E-Mail: ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

Telefon: 089/17800-333

1. Auflage: Juni 2010

Druck: d|m|z – Druckmedienzentrum, 85368 Moosburg

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



LfL

Ernährung und Markt

**Fleisch- und Geflügelwirtschaft
in Bayern
2009**

Ulrike Heyne
Ralf Bundschuh

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze.....	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	16
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	19
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland.....	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser.....	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze.....	25
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	27
4.3 Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30

4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern ...	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze.....	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen.....	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	45
5.4.1	Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern.....	45
5.4.2	Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	48
6	Der Markt für Schaffleisch.....	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze.....	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland.....	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze.....	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern.....	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Käfighaltung in Bayern	53

7.2.5	Haltungsarten gesamt in Bayern	54
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.3	Geflügelschlachtungen	58
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	58
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	59
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland.....	59
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	60
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland	61
8	Abrufmarktberichte.....	62
9	Abkürzungsverzeichnis.....	63

Vorwort

Das Jahr 2009 war in vielen Wirtschaftsbereichen maßgeblich von der Finanzkrise geprägt. Für den Fleisch- und Eiermarkt trifft dies nur in Teilbereichen zu. Die deutschen Verbraucher konsumierten lediglich 0,4 kg Fleisch je Kopf weniger, das entspricht einem Rückgang von 0,5 %. Dabei konnten Rind- und Geflügelfleisch sogar leicht zulegen. Der Rückgang fand somit hauptsächlich bei Schweinefleisch statt. Auffällig war im Jahr 2009 der deutliche Preisrückgang bei allen Fleischarten. Ursache hierfür waren einerseits schlechtere Absatzmöglichkeiten auf etlichen bayerischen Exportmärkten und auch der leicht gesunkene Verbrauch im Inland. Der Lebensmitteleinzelhandel reagierte hierauf mit entsprechenden Sonderaktionen. Insgesamt verhinderten die gesunkenen Preise vermutlich einen stärkeren Verbrauchsrückgang.

Völlig anders gestaltete sich die Situation am Eiermarkt. Bedingt durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung in Deutschland ab dem 01.01.2010 ging die Zahl der Legehennenplätze in Bayern merklich zurück, weil einerseits etliche Bestände dauerhaft aufgegeben wurden, andererseits noch nicht alle Umbauten in alternative Haltungsformen abgeschlossen waren. Der Selbstversorgungsgrad an Eiern sank dadurch in Deutschland von 67 % im Jahr 2008 auf 55 % im Jahr 2009. Dementsprechend knapp und teuer waren Eier am deutschen Markt.

Die vorliegende Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über weitere Entwicklungen der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft in Bayern und auch darüber hinaus bis einschließlich 2009.

Wir bedanken uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung. Besonderer Dank gebührt insbesondere auch den Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für die Bewältigung der im Jahr 2009 angefallenen Aufgaben und für die Erstellung dieses Jahresberichts.

München, im Mai 2010



Dr. Elisabeth Viechtl
Leiterin des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008.

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2009 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	729.664 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	729.660	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	664.022	91,0%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	65.638	9,0%
	nach Lebendgewicht	4	
<hr/>			
Schweine	3.697.557 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.658.097	
	Mastschweine gesamt	3.621.364	100,0%
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.338.339	92,2%
	– nach Hkl unter 80 kg SG	132.428	3,7%
	– nach Hkl über 110 kg SG	150.289	4,2%
	pauschal	308	
	Sauen / Eber	36.733	
	nach Lebendgewicht	22.217	
	<small>(ohne Schlachtschweine aus Betrieben, die ausschließlich nach Lebendgewicht vermarkten)</small>		
<hr/>			
Kälber	4.609 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	4.609	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	4.487	97,4%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	122	2,6%
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.032 Rindern (2008: 14.182), 71.107 Schweinen (69.156) und 89 Kälbern (94).

Bezogen auf Deutschland, beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Rindern	25,8 %
davon	
Jungbullenfleisch	24,7 %
Kuhfleisch	25,5 %
Färsenfleisch	34,9 %
Schweinehälften (E-P)	7,3 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2008 werden die Rinderbestände aus den HIT-Daten übernommen. Ein Vergleich mit den Bestandszahlen vor dem Jahr 2008 ist daher nur noch bedingt möglich. 2009 sank die Zahl der Rinderhalter um 3,5 %, der Bestand an Rindern nahm nur geringfügig um 0,4 % ab.
- Im Jahr 2009 wurden weniger Rinder als im Vorjahr geschlachtet. Dies ist v.a. auf den starken Rückgang bei Kühen (-9,1 %) und bei Bullen (-5,4 %) zurückzuführen. Die Schlachtungen bei Ochsen und Färsen nahmen hingegen zu. Die Zahl der Kälberschlachtungen unterschritt die Menge des Vorjahres um 15,6 %. Zu den Kälbern zählen nach der geänderten Zuordnung nun Rinder bis zum Alter von 8 (vorher 6) Monaten.
- Die Zahl der Schweine ging gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1,0 % zurück, die Zahl der Halter um 9,2 %. Der Durchschnittsbestand stieg um 5,8 % auf 193 Schweine an.
- Im vergangenen Jahr konnte die Schweineschlachtung nach der rückläufigen Entwicklung des Vorjahres wieder um 1,9 % zulegen. Ohne Berücksichtigung der Importe von Schlachtschweinen nach Bayern wurden wie im Vorjahr rund 217.000 der in Bayern rechnerisch erzeugten Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet. Bei Rindern übertrifft die Zahl der Schlachtungen die Zahl der rechnerisch erzeugten Rinder.
- Der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Schweine an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. Im Jahr 2009 ging in Bayern der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Schlachtungen um 0,8 % erneut zurück. Der Großteil der Kälber wird – mit rückläufigem Trend - von kleineren Metzgereien geschlachtet. Bei Rindern liegt Bayern über dem Wert für Deutschland. 2009 nahm der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Rinder um 1,6 % zu und der Anteil der Schlachtungen kleinerer Metzger somit weiter ab.
- Der Selbstversorgungsgrad für Rind- und Kalbfleisch ging in Bayern im Jahr 2009 deutlich um 9 % auf 201 % zurück. Bei Schweinefleisch wurde der Selbstversorgungsgrad um 3 % auf 84 % gesteigert. Für Eier und Geflügelfleisch liegen nur Werte aus Deutschland vor. Bei Geflügelfleisch stieg der Selbstversorgungsgrad um 3 % auf 90 %. Bei Eiern brach er infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung deutlich ein und erreichte nach vorläufigen Ergebnissen nur noch 55 %.
- Insgesamt wurde 2009 in Deutschland pro Kopf um 0,4 kg weniger Fleisch verbraucht als im Vorjahr. Wiederholt ging der Verbrauch an Schweinefleisch zurück (um 0,6 kg/Kopf). Leicht zulegen konnte stattdessen der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch sowie Geflügelfleisch.
- Die Zahl der zugelassenen EU-Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe in Bayern hat wie auch in den anderen Bundesländern wegen der geänderten EU-Hygiene-Zulassungsbedingungen zugenommen. In der Statistik erscheinen nun vermehrt auch kleinere Betriebe.
- Die Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008**	2009**	2009:08
Kälber	769,2	701,9	524,4	519,0	672,6	29,6%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	462,9	456,5	384,3	-15,8%
Färsen	1254,9	1.389,7	1.139,5	1.101,5	1.017,6	-7,6%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.317,8	1.351,7	1.339,3	-0,9%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.444,6	3.428,7	3.414,0	-0,4%
davon						
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	1.004,0	*	*	
Niederbayern	766,8	627,6	531,8	*	*	
Oberpfalz	544,1	500,8	462,4	*	*	
Oberfranken	370,1	296,1	246,3	*	*	
Mittelfranken	523,0	426,9	345,3	*	*	
Unterfranken	308,8	205,4	135,7	*	*	
Schwaben	1.054,5	890,4	719,2	*	*	
Rinderhalter	193,8	138,0	64,5	63,6	61,4	-3,5%

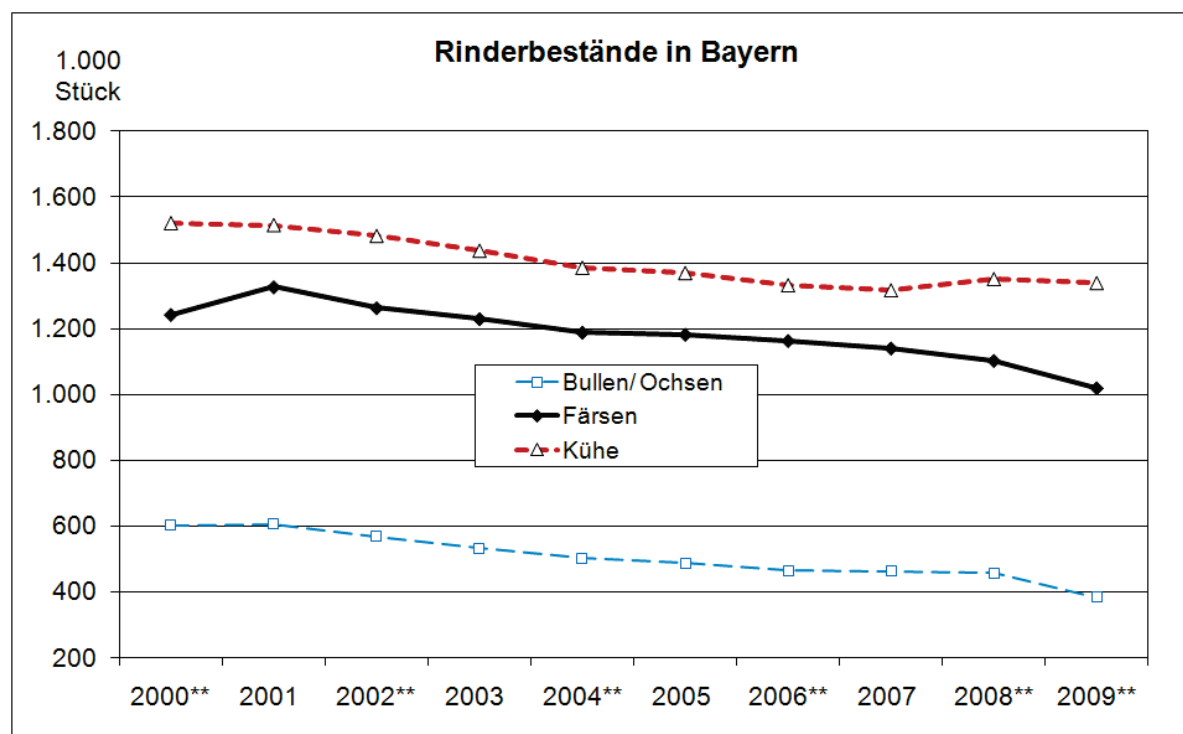
- in Stück -

Rinder je Halter	25,5	34,9	53,4	53,9	55,6	3,2%
------------------	------	------	------	------	------	------

jeweils 03. Mai, * nicht verfügbar, ** repräsentative Viehzählung

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008**	2009**	2009:08
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.240,3	1.192,6	1.140,2	-4,4%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	873,8	833,9	867,7	4,1%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,2	1.251,9	1.262,7	0,9%
Zuchtsauen	475,0	443,2	388,5	374,6	347,7	-7,2%
Zuchteber	16,7	15,0	7,1	7,1	6,5	-8,5%
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.759,9	3.660,1	3.624,7	-1,0%
davon						
Oberbayern	585,4	486,3	461,5	*		
Niederbayern	1.029,6	1.065,2	1.241,5	*		
Oberpfalz	355,5	296,2	297,5	*		
Oberfranken	362,8	300,3	262,2	*		
Mittelfranken	652,7	551,7	548,3	*		
Unterfranken	563,3	469,4	403,1	*		
Schwaben	596,6	547,2	546,1	*		
Schweinehalter	157,8	92,0	22,5	20,7	18,8	-9,2%

- in Stück -

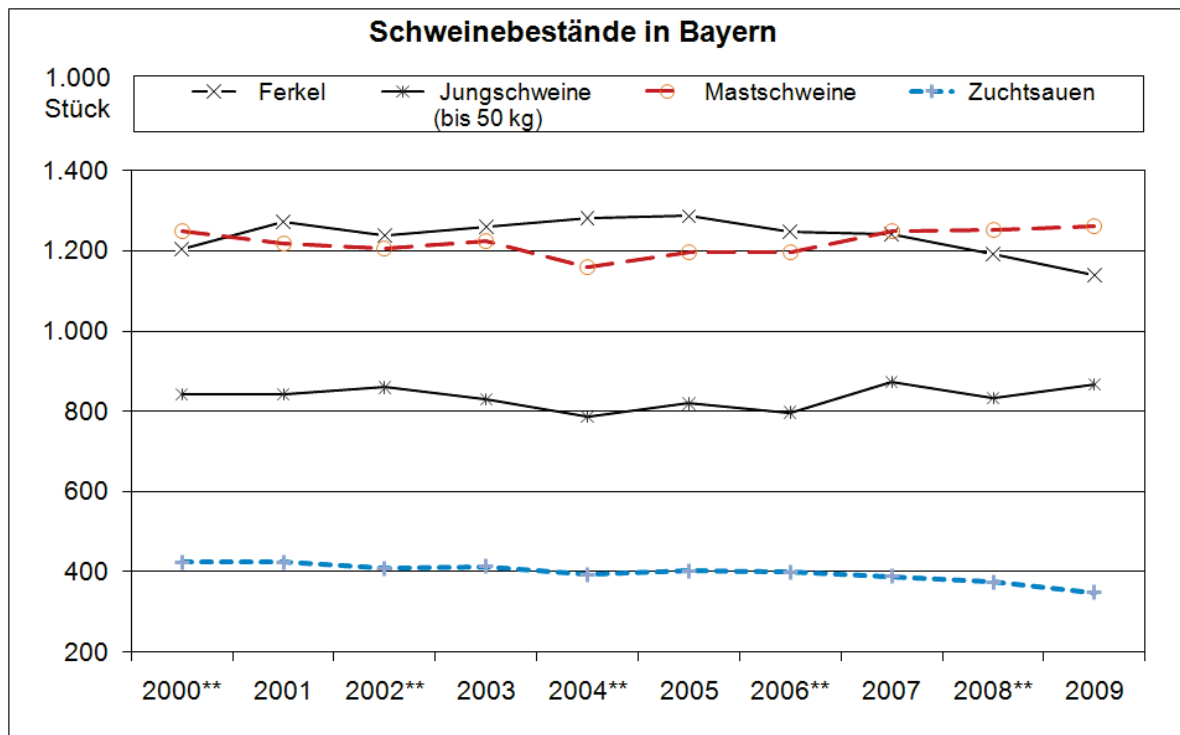
Schweine je Halter	26,3	40,4	167,1	176,8	192,8	5,8%
--------------------	------	------	-------	-------	-------	------

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008	2009	2009:08
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	157,7	164,7	158,2	-3,9%
Schafe (älter als 1 Jahr)	*	290,1	264,8	264,8	264,7	-0,0%
Schafe gesamt	291,9	387,2	422,5	429,5	422,9	-1,5%
<i>Schafhalter</i>	<i>14,3</i>	<i>15,0</i>	<i>7,6</i>	<i>7,5</i>	<i>7,7</i>	<i>3,1%</i>

- in Stück -

<i>Schafe je Halter</i>	<i>20,4</i>	<i>25,9</i>	<i>55,6</i>	<i>57,5</i>	<i>54,9</i>	<i>-4,5%</i>
-------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------

3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008	2009
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	7.201,7	5.469,9	3.759,6	*	*
Masthühner	*	4.669,7	4.719,3	*	*
Puten	329,1	559,6	761,0	*	*
Enten	251,0	178,0	252,9	*	*
Gänse	91,9	101,1	11,4	*	*

Legehennenhalter	149,5	94,6	29,1	*	*
Masthühnerhalter	29,0	20,6	0,9	*	*
Putenhalter	2,2	2,0	0,4	*	*
Entenhalter	12,3	8,7	2,2	*	*
Gänsehalter	8,0	6,1	1,0	*	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

v = vorläufig

Quelle: LfStaD, Destatis, BMELV

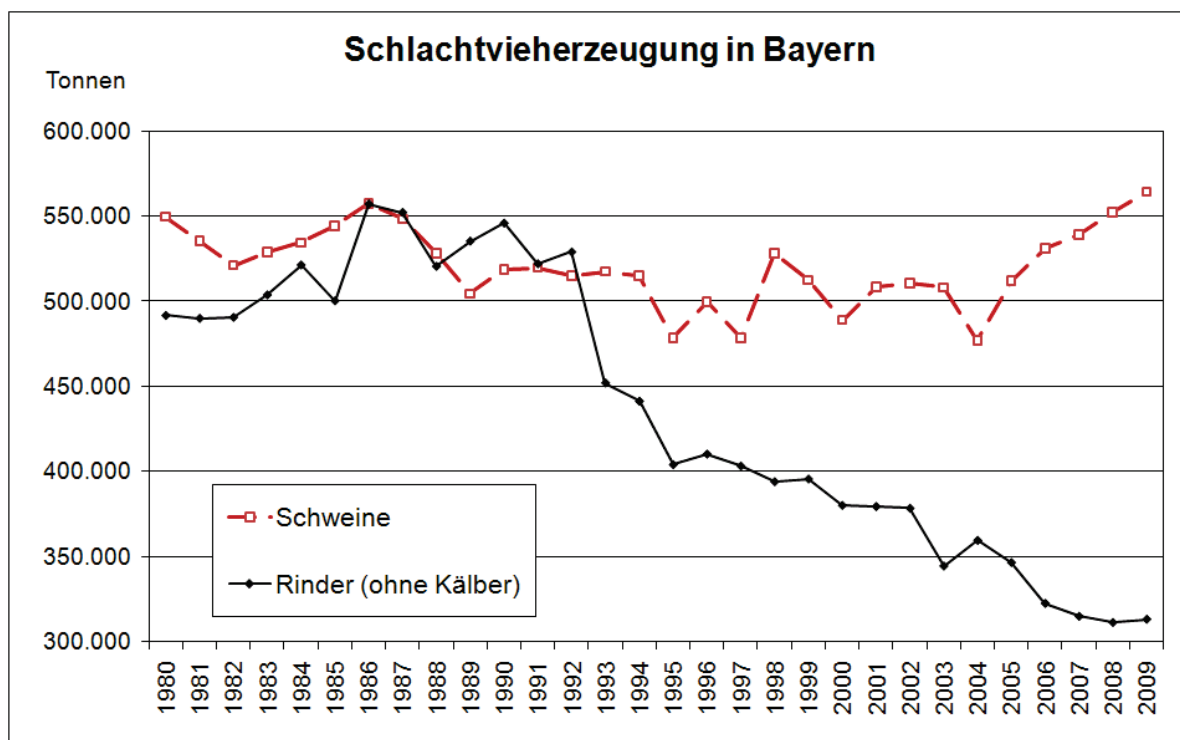
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1.000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2007	885,3	32,9	5.524,2	314.765	3.573	538.949
2008	900,0	33,0	5.681,9	314.607	3.458	552.090
2009v	893,7	28,0	5.783,9	313.038	3.088	564.158
2009:2008	-0,7%	-15,2%	1,8%	-0,5%	-10,7%	2,2%

v = vorläufig

* ab 2000 Neuberechnung, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

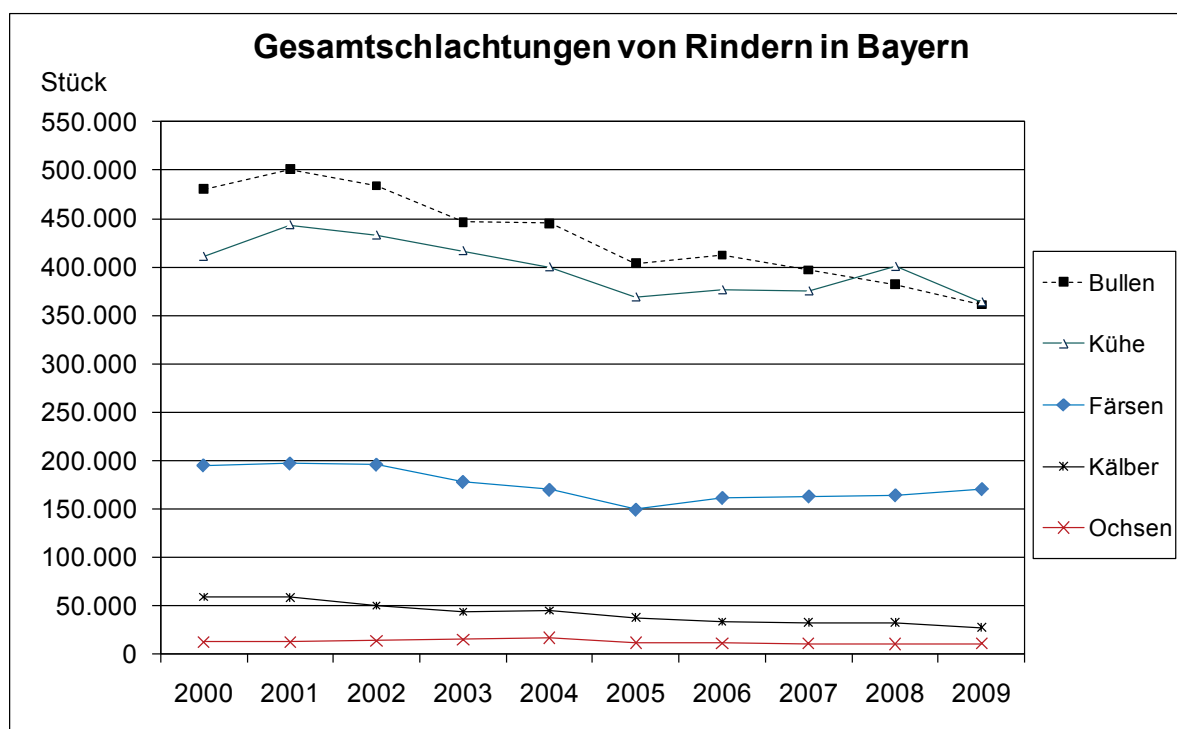
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2009 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	923.588	98,2	17.111	1,8	940.699	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	893.420	98,5	13.644	1,5	907.064	100
davon Ochsen	10.431	92,5	846	7,5	11.277	100
Bullen	356.758	98,8	4.468	1,2	361.226	100
Kühe	361.386	99,4	2.026	0,6	363.412	100
Färsen	164.845	96,6	5.874	3,4	170.719	100
Kälber	25.492	91,1	2.502	8,9	27.994	100
Jungrinder	4.676	82,9	965	17,1	5.641	100
Schweine	5.490.343	98,6	76.591	1,4	5.566.934	100
Schafe	102.162	84,9	18.176	15,1	120.338	100
Ziegen	5.189	71,6	2.059	28,4	7.248	100
Pferde	1.077	96,0	45	4,0	1.122	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



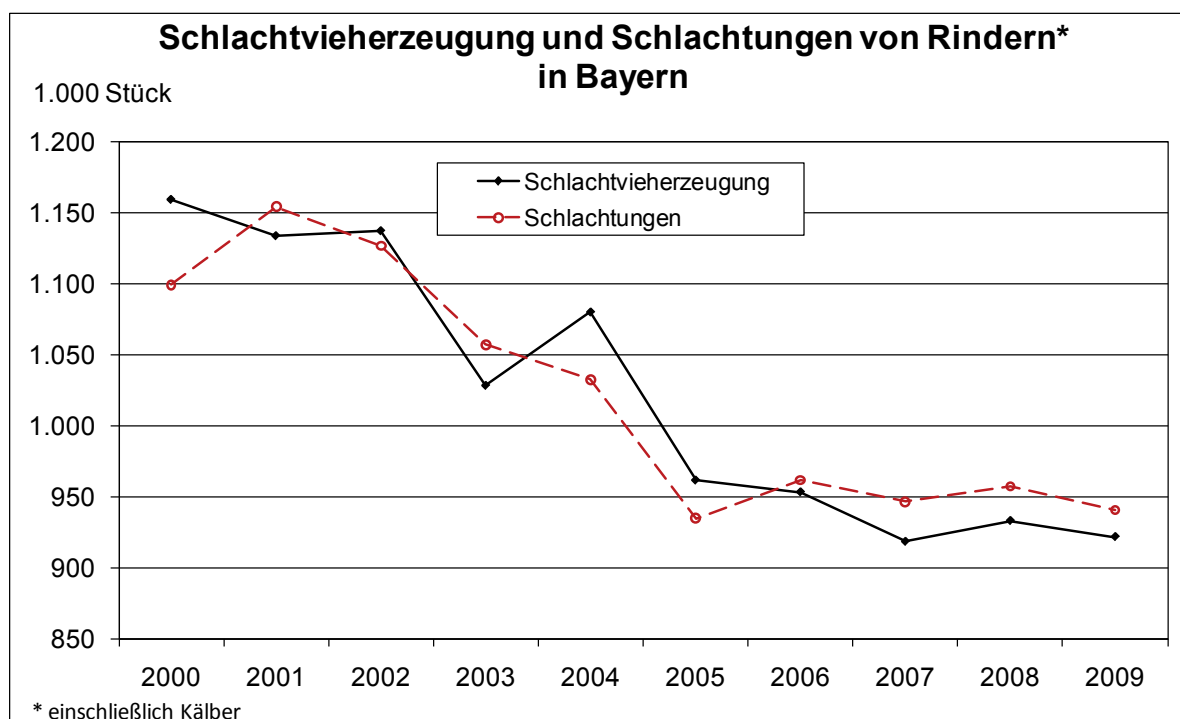
- Gesamtschlachtungen in Stück -

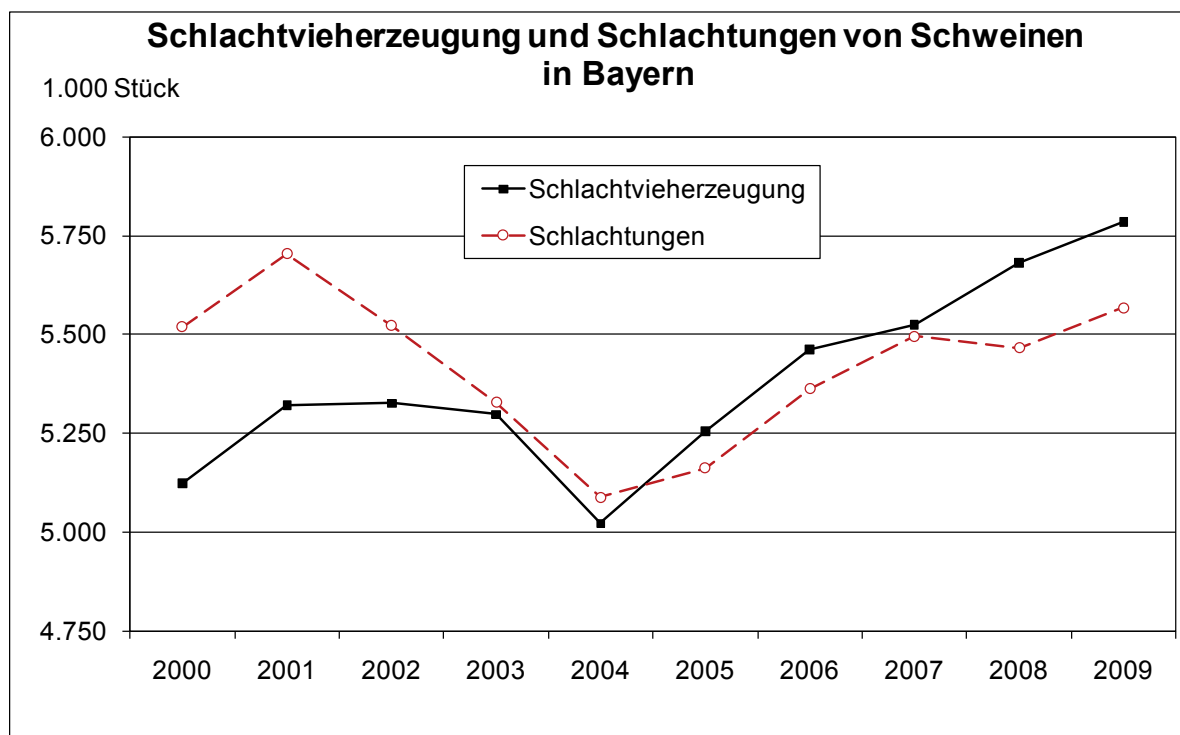
Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder gesamt*	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2007	11.335	396.765	163.227	375.140	946.467	27,8
2008	10.628	382.043	164.408	400.324	957.403	27,1
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2009:08	6,1 %	- 5,4 %	3,8 %	- 9,1 %	- 1,7 %	- 8,7 %

*einschl. Kälber

Jahr	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Anteil Bayerns an D in %
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2007	1.479	32.901	131.071	6.202	5.495.472	10,3
2008	1.429	33.125	126.571	6.643	5.465.352	10,0
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2009 : 08	- 21,5 %	- 15,6 %	- 4,9 %	9,1 %	1,9 %	- 0,9 %

Quelle: LfStaD, Destatis





3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2009 -

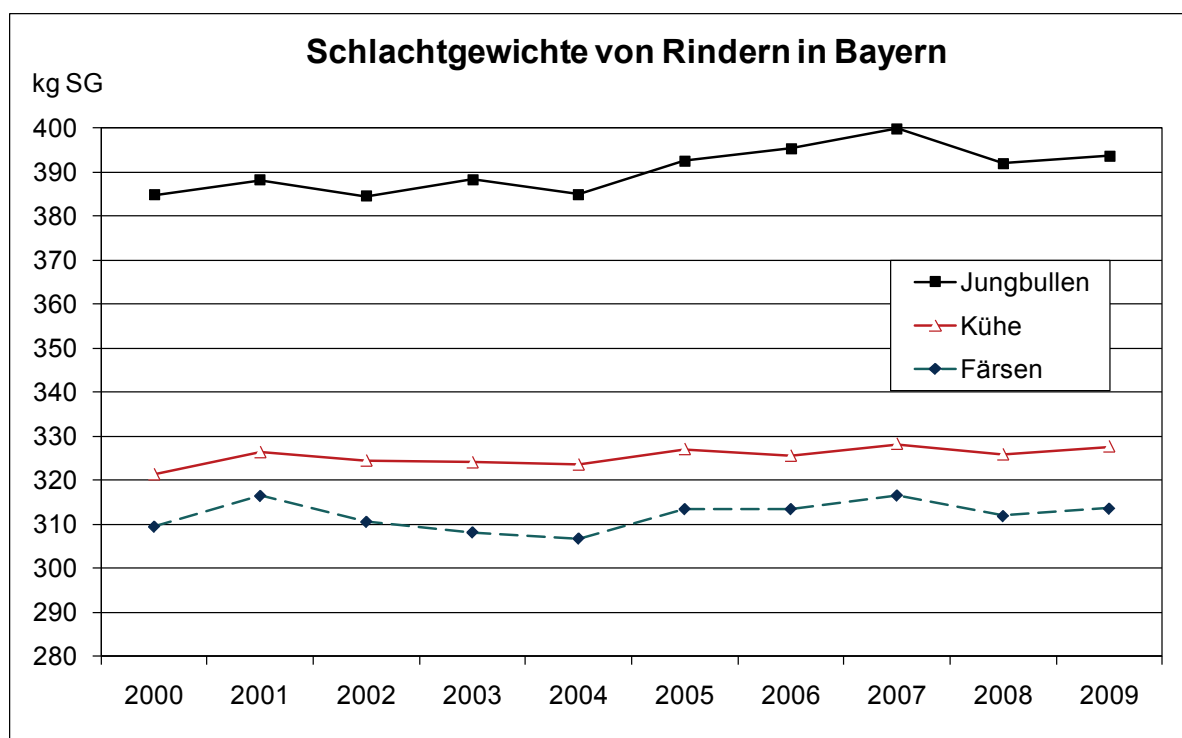
Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.490.343	3.697.557	67,3	88,0
Rinder gesamt (ohne Kälber)	898.096	729.664	81,2	78,3
Ochsen	10.431	3.818	36,6	-
Jungbullen / Bullen	356.758	279.001	78,2	-
Kühe	361.386	321.669	89,0	-
Färsen / Jungrinder	164.845	125.176	75,9	-
Kälber	25.492	4.977	19,5	73,4

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

- in kg -

Jahr	Rinder	Jungbullen	Bullen	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2007	357,9	399,8	416,0	340,8	328,2	316,6	108,6	96,2
2008	351,3	391,9	407,5	332,0	325,8	311,9	104,8	96,0
2009	352,4	393,6	405,7	328,8	327,6	313,6	110,3	96,4
2009:08	0,3%	0,4%	-0,4%	-1,0%	0,6%	0,5%	5,2%	0,4%

Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)



3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2007	89,8	12,7	55,4	17,8	1,0	0,0	2,0	0,8
2008v	88,9	12,4	54,0	18,8	1,0	0,0	1,9	0,8
2009s	88,5	12,6	53,4	18,9	1,0	0,0	1,8	0,8

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig, s = geschätzt

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990*	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2003	60,7	8,6	39,5	10,5	0,7	0,0	0,9	0,6
2004	60,1	8,5	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,5
2005	59,7	8,3	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,3
2006	59,5	8,2	39,3	10,0	0,7	0,0	1,1	0,2
2007	61,5	8,7	39,9	10,6	0,7	0,0	1,4	0,2
2008v	60,8	8,5	38,9	11,2	0,7	0,0	1,3	0,2
2009s	60,1	8,4	38,5	11,3	0,7	0,0	1,0	0,2

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig, s = geschätzt

Quellen: ZMP, AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006	220	126	99	78	96	108	86	103
2007	211	120	96	78	100	109	86	102
2008v	210	124	98	81	105	110	87	102
2009s	201	117	99	84	108	109	90	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	228	71	102
2006	209	226	69	101
2007	210	225	68	101
2008v	212	221	67	101
2009s	214	221	55	101

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar,

Pro-Kopf-Verbrauch EU ab 2005 errechnet aus Angaben in kg (Durchschnittsgewicht 60,5 g)

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

- 2009 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 200	6	773	129	30.865	5.144
201 - 400	3	868	289	38.000	12.667
401 - 700	5	2.717	543	97.164	19.433
701 - 1.000	4	3.392	848	175.554	43.889
> 1.000	4	7.463	1.866	388.081	97.020
gesamt	22	15.213	692	729.664	33.167
2008	21	14.183	675	751.645	35.793
2007	22	14.008	637	728.366	33.108

Schweine

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 300	7	1.532	219	65.310	9.330
301 - 500	9	3.400	378	172.207	19.134
501 - 1.000	8	6.172	772	265.583	33.198
1.001 - 1.500	5	6.932	1.386	355.590	71.118
1.501 - 2.000	5	12.696	2.539	562.503	112.501
2.001 - 5.000	3	20.625	6.875	1.054.565	351.522
> 5.000	2	23.362	11.681	1.204.556	602.278
gesamt	39	74.719	1.916	3.680.314	94.367
2008	40	69.155	1.729	3.665.281	91.632
2007	39	69.480	1.782	3.613.017	92.641

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: 15.03.2010

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	31	41	69	17
Hamburg	1	29	31	14
Niedersachsen	305	318	402	117
Bremen	4	7	14	14
Nordrhein-Westfalen	308	416	555	109
Hessen	350	259	257	18
Rheinland-Pfalz	29	68	77	7
Saarland	15	20	47	4
Baden-Württemberg	255	337	321	57
Bayern	1.623	1.130	1.083	170
Berlin	-	21	30	15
Brandenburg	38	69	89	20
Sachsen	200	65	251	14
Thüringen	75	65	107	16
Mecklenburg-Vorpommern	20	49	67	12
Sachsen-Anhalt	37	59	73	12
Deutschland	3.291	2.953	3.473	616

Quelle: BVL

Nach der neuen Fleischhygiene-Verordnung benötigen die Betriebe eine EU-Zulassung. Die Frist zur Antragstellung lief bis zum 31.12.2009.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 24,7 % der Jungbullen, 25,5 % der Kühe und 34,9 % der Färsen in Bayern geschlachtet. In Bayern ging die Zahl der geschlachteten Jungbullen zurück, der Anteil an der deutschen Schlachtung erhöhte sich jedoch um 0,8 Prozentpunkte. Im Nachbarland Baden-Württemberg stiegen sowohl die Zahl der geschlachteten Jungbullen als auch der Anteil an der deutschen Schlachtung. Auch in Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der geschlachteten Jungbullen, der Anteil an der deutschen Schlachtung ging hingegen um 0,6 % zurück.
- Ein Viertel aller in Deutschland geschlachteten Kühe (25,5 %) wurde in Bayern geschlachtet, der Anteil an der deutschen Schlachtung reduzierte sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %. Auch in Baden-Württemberg wurden weniger Kühe geschlachtet. Die Bundesländer in Norddeutschland konnten hingegen die Schlachtzahlen und ihre Anteile an der Gesamtschlachtung von Kühen in Deutschland steigern.
- Das hohe Preisniveau des Vorjahres für Schlachtrinder in Bayern konnte im Jahr 2009 nicht mehr erreicht werden. Für Jungbullen U3 und Färsen R3 wurden 10 Cent/kg weniger bezahlt als im Vorjahr, für Schlachtkühe R3 sogar 26 Cent/kg weniger.
- Die Schlachtgewichte der Jungbullen in der Handelsklasse U gingen 2009 zurück, die Handelsklassen R, O und P waren schwerer als im Vorjahr. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen bei Jungbullen wurden in den norddeutschen Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein/Hamburg sowie in Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Die Kühe und Färsen legten 2009 in Bayern über alle Handelsklassen an Gewicht zu. Dabei lagen die Schlachtgewichte der bayerischen Kühe in den Handelsklassen U bis O unter dem deutschen Durchschnitt. Für Färsen trifft dies nur für die Handelsklasse O zu.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2006		2007		2008		2009	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	301.464	42,9	280.538	42,2	275.032	40,2	264.342	39,8
Färsen	95.931	13,6	95.479	14,3	98.137	14,3	108.162	16,3
Kühe	293.866	41,8	277.487	41,7	298.947	43,7	277.651	41,8
Bullen	8.574	1,2	8.911	1,3	9.095	1,3	8.915	1,3
Jungrinder	378	0,1	305	0,1	738	0,1	1370	0,2
Ochsen	2.563	0,4	2.453	0,4	2.574	0,4	3.582	0,5
Rinder gesamt	702.776	100	665.173	100	684.523	100	664.022	100
Kälber	5.198		4.481		4.157		4.487	

nach Schlachtgewicht und pauschal

Kategorie	2006		2007		2008		2009	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	6.461	9,8	6.588	10,4	6.300	9,4	5.089	7,8
Färsen	14.997	22,7	13.839	21,9	14.680	21,9	15.080	23,0
Kühe	43.843	66,2	41.740	66,1	45.303	67,5	44.014	67,1
Bullen	606	0,9	708	1,1	563	0,8	655	1,0
Jungrinder	19	-	18	-	36	0,1	564	0,9
Ochsen	284	0,4	254	0,5	237	0,4	236	0,4
Rinder gesamt	66.210	100	63.147	100	67.119	100	65.638	100
Kälber	107		299		820		122	

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2009 -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	107.650	10,0	9.487	12,7
Niedersachsen / Bremen	180.079	16,8	14.933	20,0
Nordrhein-Westfalen	263.009	24,5	19.901	26,7
Hessen, Rheinland-Pfalz	11.273	1,1	4669	6,3
Baden-Württemberg	178.241	16,6	10.570	14,2
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	45.591	4,3	4.630	6,2
Thüringen, Sachsen	21.387	2,0	1.421	1,9
Bayern	264.342	24,7	8.915	12,0
Deutschland	1.071.572	100,0	74.526	100,0

Quelle: BLE

Kühe und Färsen

- 2009 -

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	119.657	11,0	43.352	14,0
Niedersachsen / Bremen	155.965	14,3	29.259	9,4
Nordrhein-Westfalen	157.489	14,5	31.839	10,3
Hessen, Rheinland-Pfalz	43.164	4,0	7.148	2,3
Baden-Württemberg	207.443	19,0	67.538	21,8
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	72.714	6,7	14.687	4,7
Thüringen, Sachsen	55.656	5,1	8.120	2,6
Bayern	277.651	25,5	108.162	34,9
Deutschland	1.089.739	100,0	310.105	100,0

Quelle: BLE

4.3 Preise für Schlachtkörper

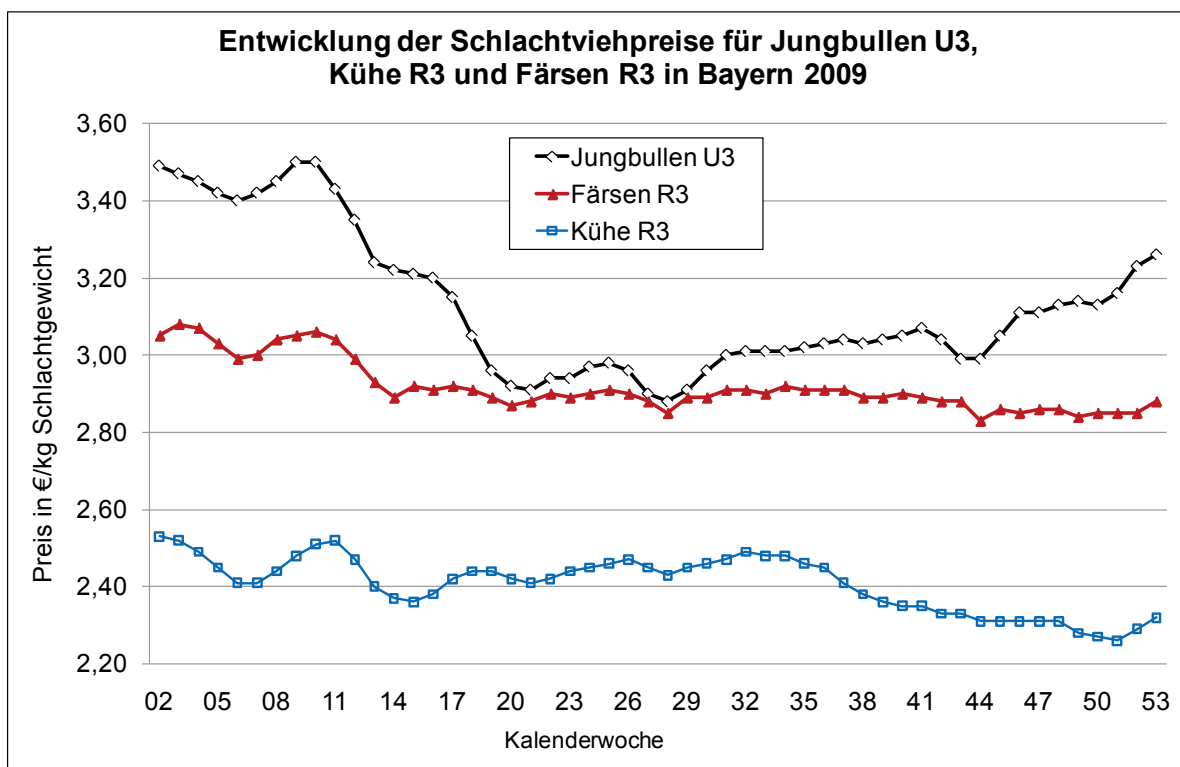
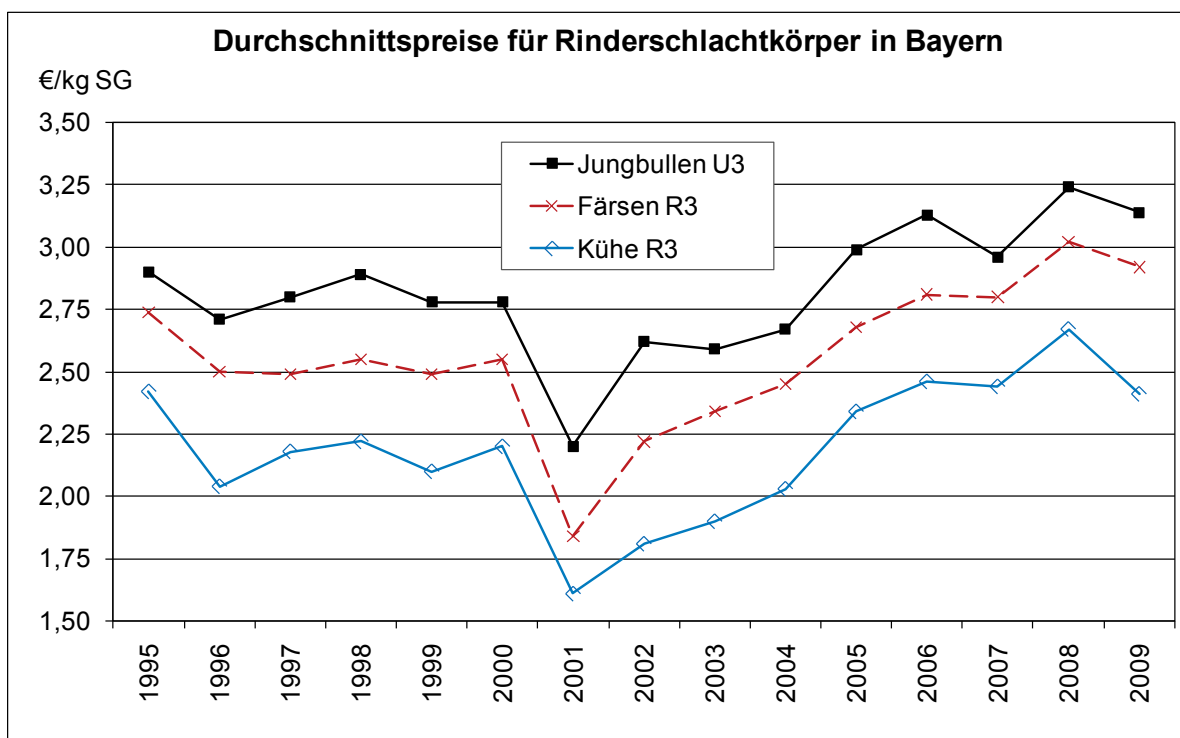
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2001	2,24	2,20	2,16	2,12	-	-	-	-
2002	2,62	2,62	2,58	2,58	-	-	-	-
2003	2,58	2,59	2,52	2,53	2,17	2,17	2,10	1,91
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2009/08	-3,4%	-3,1%	-3,1%	-2,8%	-2,5%	-3,8%	-1,1%	-1,8%

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2001	1,72	1,56	1,61	1,43	1,96	1,83	1,86	1,84
2002	1,93	1,75	1,81	1,61	2,32	2,19	2,21	2,22
2003	2,03	1,83	1,90	1,69	2,44	2,31	2,31	2,34
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2009/08	-8,6%	-10,3%	-9,7%	-11,9%	-3,3%	-4,3%	-3,0%	-3,3%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2009

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,18	3,12	3,08	3,01	2,67	2,71
Niedersachsen / Bremen	3,13	3,12	3,07	3,03	2,74	2,77
Nordrhein-Westfalen	3,18	3,13	3,12	3,08	2,80	2,80
Hessen, Rheinland-Pfalz	3,20	3,18	3,13	3,12	2,73	2,71
Baden-Württemberg	3,18	3,17	3,13	3,11	2,80	2,83
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	3,12	3,08	3,03	3,02	2,70	2,72
Thüringen, Sachsen	3,17	3,18	3,09	3,08	2,79	2,82
Bayern	3,15	3,14	3,10	3,10	2,78	2,88
Deutschland	3,16	3,14	3,11	3,07	2,76	2,77

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,38	2,27	1,75	2,99	2,87	2,38
Niedersachsen / Bremen	2,38	2,28	1,87	2,92	2,82	2,25
Nordrhein-Westfalen	2,38	2,27	1,88	2,93	2,86	2,24
Hessen, Rheinland-Pfalz	2,35	2,22	1,86	2,99	2,91	2,34
Baden-Württemberg	2,45	2,26	1,83	3,02	2,96	2,37
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	2,34	2,21	1,74	2,94	2,86	2,20
Thüringen, Sachsen	2,38	2,26	1,77	3,03	2,92	2,27
Bayern	2,41	2,22	1,75	2,97	2,92	2,43
Deutschland	2,41	2,26	1,81	2,98	2,91	2,32

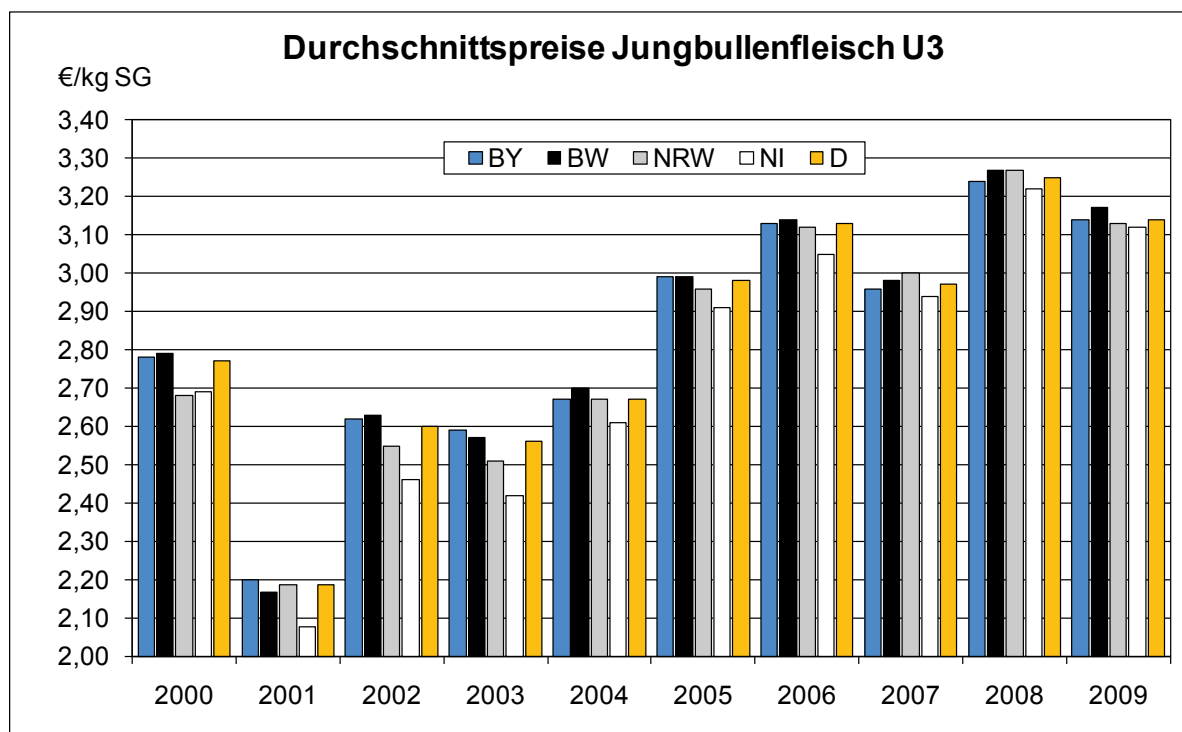
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

Jungbullenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2007	2,97	2,96	2,94	3,00	2,98	2,89	2,90	2,85	2,93	2,93	2,81	2,92	2,66	2,84	2,92
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2009	3,14	3,14	3,12	3,13	3,17	3,07	3,10	3,03	3,08	3,11	3,00	3,10	2,88	3,00	3,09

Quelle: BLE

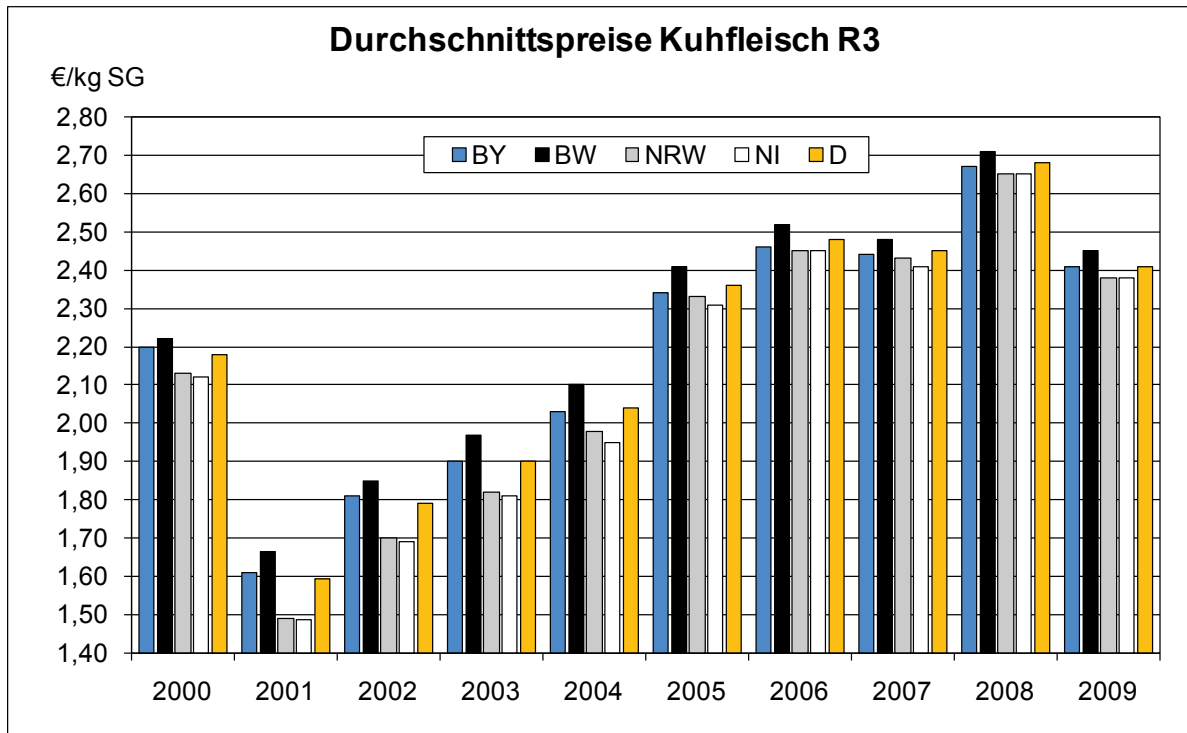


Kuhfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2007	2,45	2,44	2,41	2,43	2,48	2,29	2,26	2,31	2,30	2,30	2,19	2,27	2,17	2,14	2,26
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2009	2,41	2,41	2,38	2,38	2,45	2,26	2,22	2,28	2,27	2,26	2,15	2,25	2,14	2,10	2,22

Quelle: BLE

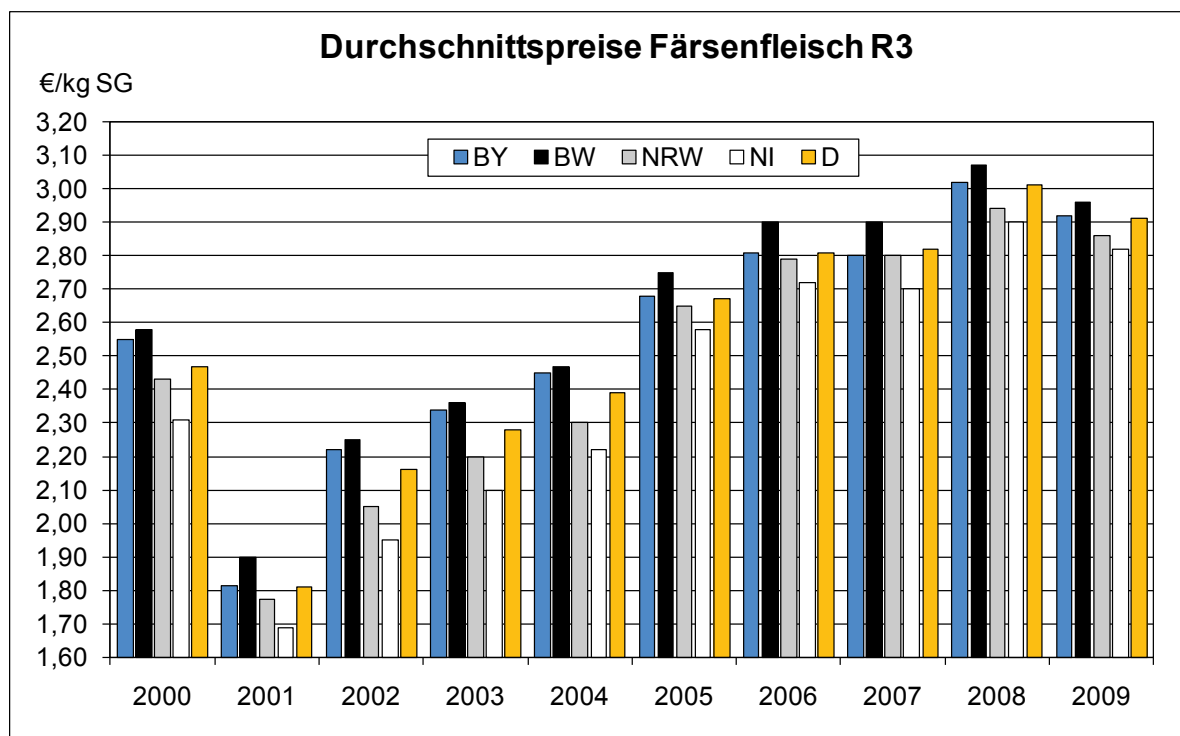


Färsenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2007	2,89	2,87	2,84	2,93	2,96	2,82	2,80	2,70	2,80	2,90	2,58	2,72	2,34	2,35	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2009	2,98	2,97	2,92	2,93	3,02	2,91	2,92	2,82	2,86	2,96	2,64	2,82	2,39	2,35	2,81

Quelle: BLE

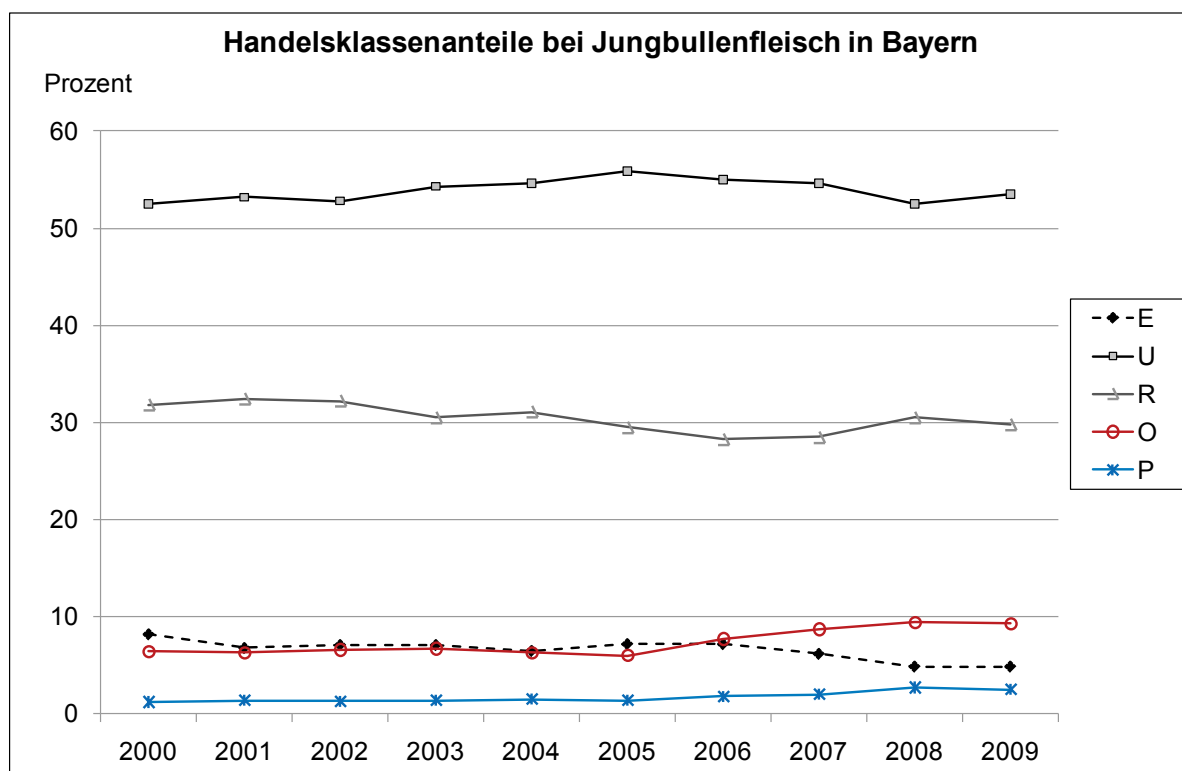


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in Prozent -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,4	47,9	36,9	7,5	-	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2007	6,2	54,6	28,5	8,7	2,0	4,0	26,3	34,9	26,9	7,9
2008	4,9	52,5	30,5	9,4	2,7	3,2	25,7	34,7	27,8	8,6
2009	4,9	53,5	29,8	9,3	2,5	3,8	26,8	33,9	26,5	9,1

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	-	14,7	37,4	30,6	16,2	-	25,9	47,4	18,1	-
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2007	1,0	15,5	33,9	32,1	17,5	1,6	34,1	45,2	14,7	4,4
2008	0,9	14,2	33,2	33,2	18,5	1,2	31,3	47,6	15,0	4,9
2009	0,8	14,5	33,1	33,5	18,1	1,2	31,4	48,0	15,0	4,4



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2009

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	417,5	387,3	359,5	282,8	368,5
Niedersachsen / Bremen	421,3	383,2	358,8	279,0	369,6
Nordrhein-Westfalen	432,4	393,8	360,1	290,4	388,4
Hessen, Rheinland-Pfalz	402,7	370,5	349,9	288,7	351,3
Baden-Württemberg	415,3	367,1	336,3	261,7	381,1
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	408,4	370,5	335,9	248,2	343,4
Thüringen, Sachsen	399,2	363,5	344,4	262,9	359,4
Bayern	416,3	370,9	334,8	283,2	393,6
Deutschland	419,0	380,2	352,9	279,3	380,4

Kuhfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	416,6	368,7	332,8	255,0	309,3
Niedersachsen / Bremen	412,6	364,4	327,3	247,2	302,4
Nordrhein-Westfalen	415,4	359,1	325,4	247,4	294,7
Hessen, Rheinland-Pfalz	407,4	352,7	326,3	249,6	285,9
Baden-Württemberg	422,4	357,0	305,4	240,9	313,4
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	431,0	360,9	310,8	233,5	272,7
Thüringen, Sachsen	425,5	379,1	333,4	242,8	280,8
Bayern	419,6	353,9	302,8	244,8	327,6
Deutschland	420,1	356,7	318,2	244,5	306,8

Quelle: BLE

Färsenfleisch

- in kg -

2009

Bundesland	<i>Handelsklassen</i>				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	336,4	310,7	302,5	234,7	295,1
Niedersachsen / Bremen	340,0	309,6	295,8	220,2	288,5
Nordrhein-Westfalen	332,2	300,5	283,6	215,2	272,5
Hessen, Rheinland-Pfalz	299,9	286,2	276,4	219,3	267,7
Baden-Württemberg	337,9	298,8	272,7	210,4	296,3
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	316,8	298,8	277,3	202,3	256,2
Thüringen, Sachsen	313,7	288,4	284,8	220,3	263,2
Bayern	352,0	308,1	272,7	221,3	313,6
Deutschland	346,1	304,4	285,2	219,1	295,6

Quelle: BLE

Korrektur 2008

Bundesland	<i>Handelsklasse</i>
	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	293,8
Niedersachsen / Bremen	289,4
Nordrhein-Westfalen	275,4
Hessen, Rheinland-Pfalz	266,1
Baden-Württemberg	294,9
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	258,2
Thüringen, Sachsen	262,7
Bayern	311,9
Deutschland	295,2

Quelle: BLE

Im Jahresbericht 2008 wurden hier versehentlich die durchschnittlichen Schlachtgewichte für Rinder gesamt angegeben. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2009 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	110	0,0	3,32	436,9
E2	4.850	1,8	3,20	444,8
E3	7.732	2,9	3,18	456,5
E4	369	0,1	3,12	470,2
E5	1	0,0	3,38	494,0
E gesamt	13.062	4,9	3,19	452,4
U1	229	0,1	2,98	399,9
U2	67.172	25,4	3,15	410,1
U3	71.531	27,1	3,14	421,6
U4	2.355	0,9	3,10	433,4
U5	6	0,0	3,10	422,2
U gesamt	141.293	53,5	3,14	416,3
R1	475	0,2	2,96	321,7
R2	51.227	19,4	3,10	364,3
R3	26.329	10,0	3,10	383,7
R4	762	0,3	3,07	396,4
R5	7	0,0	2,85	417,4
R gesamt	78.800	29,8	3,10	370,9
O1	1.051	0,4	2,55	268,5
O2	13.052	4,9	2,78	318,0
O3	10.013	3,8	2,88	360,9
O4	455	0,2	2,89	391,7
O5	4	0,0	2,67	406,8
O gesamt	24.575	9,3	2,82	334,8
P1	910	0,3	2,15	212,7
P2	4.330	1,6	2,54	285,2
P3	1.371	0,5	2,73	323,5
P4	1	0,0	2,55	379,0
P5	-	-	-	-
P gesamt	6.612	2,5	2,55	283,2
E-P gesamt	264.342	100,0	3,10	393,6

4.6.2 Kuhfleisch

- 2009 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>φ SG</i>
E1	3	0,0	2,62	462,0
E2	8	0,0	2,60	465,6
E3	728	0,3	2,61	473,1
E4	1.235	0,4	2,61	490,9
E5	236	0,1	2,58	501,0
E gesamt	2.210	0,8	2,60	486,0
U1	32	0,0	2,46	379,2
U2	1.298	0,5	2,52	292,4
U3	25.451	9,2	2,54	412,8
U4	12.521	4,5	2,55	433,2
U5	960	0,3	2,52	459,7
U gesamt	40.262	14,5	2,54	419,6
R1	3.797	1,4	2,25	323,5
R2	24.859	9,0	2,36	335,8
R3	54.249	19,5	2,41	359,0
R4	8.412	3,0	2,44	383,4
R5	620	0,2	2,40	414,7
R gesamt	91.937	33,1	2,40	353,9
O1	23.736	8,5	2,04	279,1
O2	32.484	11,7	2,16	293,6
O3	30.346	10,9	2,22	319,8
O4	6.015	2,2	2,26	356,0
O5	324	0,1	2,25	390,2
O gesamt	92.905	33,5	2,16	302,8
P1	29.565	10,6	1,58	232,2
P2	14.644	5,3	1,75	255,5
P3	5.992	2,2	1,89	279,2
P4	133	0,0	1,96	305,0
P5	3	0,0	1,68	273,7
P gesamt	50.337	18,1	1,67	244,8
E-P gesamt	277.651	100,0	2,25	327,6

4.6.3 Färsenfleisch

- 2009 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	5	0,0	2,97	373,4
E2	101	0,1	3,13	333,8
E3	786	0,7	3,05	358,8
E4	422	0,4	2,86	412,4
E5	61	0,1	2,73	450,2
E gesamt	1.375	1,3	2,98	377,6
U1	16	0,0	3,08	278,4
U2	1.470	1,4	3,06	311,1
U3	20.930	19,4	2,97	342,6
U4	10.762	9,9	2,86	372,2
U5	765	0,7	2,73	404,2
U gesamt	33.943	31,4	2,93	352,0
R1	136	0,1	2,74	257,8
R2	9.463	8,7	2,93	279,8
R3	35.186	32,5	2,92	309,9
R4	6.702	6,2	2,85	335,8
R5	391	0,4	2,67	367,2
R gesamt	51.878	48,0	2,91	308,1
O1	723	0,7	2,11	219,3
O2	5.450	5,0	2,37	245,4
O3	7.735	7,2	2,43	281,6
O4	2.110	2,0	2,39	322,3
O5	158	0,1	2,30	362,6
O gesamt	16.176	15,0	2,39	272,7
P1	931	0,9	1,60	174,7
P2	2.170	2,0	1,78	214,1
P3	1.628	1,5	1,99	254,9
P4	59	0,1	2,15	290,5
P5	2	0,0	2,12	338,5
P gesamt	4.790	4,4	1,84	221,3
E-P gesamt	108.162	100,0	2,82	313,6

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Der Schweinebestand ging gegenüber dem Vorjahr um 1 % zurück. Während sich die Zahl der Ferkel um 4,4 % und die der Zuchtsauen um 7,2 % reduzierte, erhöhte sich die Zahl der Jungschweine um 4,1 % und die der Mastschweine um 0,9 %.
- Der Anteil der außerhalb des optimalen Schlachtgewichtbereichs von 80 - 110 kg vermarkteten Schweine sank um 0,3 % auf 7,9 %.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Schweinen wurden 6,9 % und damit 0,4 % weniger als im Vorjahr in Bayern geschlachtet. Bayern konnte die Schlachtmengen des Vorjahres nicht halten, steht aber weiterhin an dritter Stelle aller Bundesländer. Leicht zulegen konnten die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, die 70,8 % der Schweine schlachteten.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise konnten 2009 das Preisniveau des vorigen Jahres nicht mehr halten. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse E wurden 1,44 €/kg und damit 14 Cent weniger gezahlt als im Vorjahr. Für Schweine der Klasse U wurden 1,27 €/kg (-15 Cent) gezahlt.
- Seit 01.01.2009 sind die in der Vergangenheit für Altsauen geltenden Handelsklassen M1 und M2 aufgrund der gesetzlichen Änderung zur Handelsklasse M zusammengefasst. 2009 wurden für Altsauen 1,09 €/kg gezahlt.
- Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist in Bayern der Anteil der Handelsklasse E mit 85,1 % am höchsten. Wie im Vorjahr nahm dieser nochmals um 0,2 % ab.
- Auch im Jahr 2009 lag der jährliche Durchschnittspreis der Handelsklassen E-P gesamt in Bayern wieder 2 Cent über dem deutschen Durchschnittspreis. Dies liegt am hohen Anteil der Handelsklasse E in Bayern. An der Spitze der Preisskala liegen Hessen und Baden-Württemberg.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern im Durchschnitt im Bereich 0,01 bis 0,04 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte variieren innerhalb der Handelsklassen E und U zwischen den einzelnen Bundesländern um bis zu 2,6 kg. Bayern erzielte in den Handelsklassen E und U die höchsten durchschnittlichen Schlachtgewichte.
- Nur in Bayern wird in der Datenerfassung die Handelsklasse E in sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	1990	2000	2008	2009	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.420	3.302.535	3.338.339	91,3
unter 80 kg	} 12.938	223.611	163.474	132.428	3,6
über 110 kg		81.651	136.486	150.289	4,1
- pauschal	55.969	9	-	308	0,0
Mastschweine gesamt	2.400.510	2.948.691	3.602.495	3.621.364	99,0
Sauen nach Hkl.		63.146	36.596	34.343	0,9
Eber nach Hkl.		1.229	885	2.390	0,1
Sauen/Eber pauschal		2	-	-	
Sauen/Eber gesamt		64.377	37.481	36.733	1,0
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.639.976	3.658.097	100,0

* In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.
1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 – 110 kg, pauschal einschl. Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

- 2009 -

Bundesland	nach Handelsklassen*		pauschal*	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein	418.990	0,9	376	
Niedersachsen / Bremen	16.814.049	34,6	419.575	65,1
Nordrhein-Westfalen	17.592.377	36,2	46.635	7,2
Hessen	187.765	0,4	-	
Rheinland-Pfalz	884.200	1,8	-	
Baden-Württemberg	2.411.906	5,0	2.419	0,4
Mecklenburg-Vorpommern**	-		-	
Brandenburg	1.653.634	3,4	64.752	10,0
Sachsen-Anhalt**	-		-	
Thüringen	1.255.583	2,6	83.296	12,9
Sachsen**	-		-	
Bayern	3.375.072	6,9	1.774	0,3
Deutschland	48.593.147	100,0	644.680	100,0

* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, E-P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bayern

Jahr	<i>Handelsklasse E</i>							
	<i>E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>						
		≥ 61	60-<61	59-<60	58-<59	57-<58	56-<57	55-<56
2000	1,44	1,49	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2001	1,70	1,77	1,73	1,71	1,69	1,66	1,63	1,61
2002	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,33	1,30	1,27
2003	1,27	1,32	1,30	1,28	1,26	1,23	1,20	1,17
2004	1,44	1,49	1,46	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2005	1,44	1,50	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2006	1,51	1,56	1,54	1,52	1,50	1,48	1,45	1,42
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2009:08	-8,9%	-8,6%	-8,7%	-8,8%	-8,9%	-9,7%	-9,2%	-9,4%

- in € je kg Schlachtgewicht -

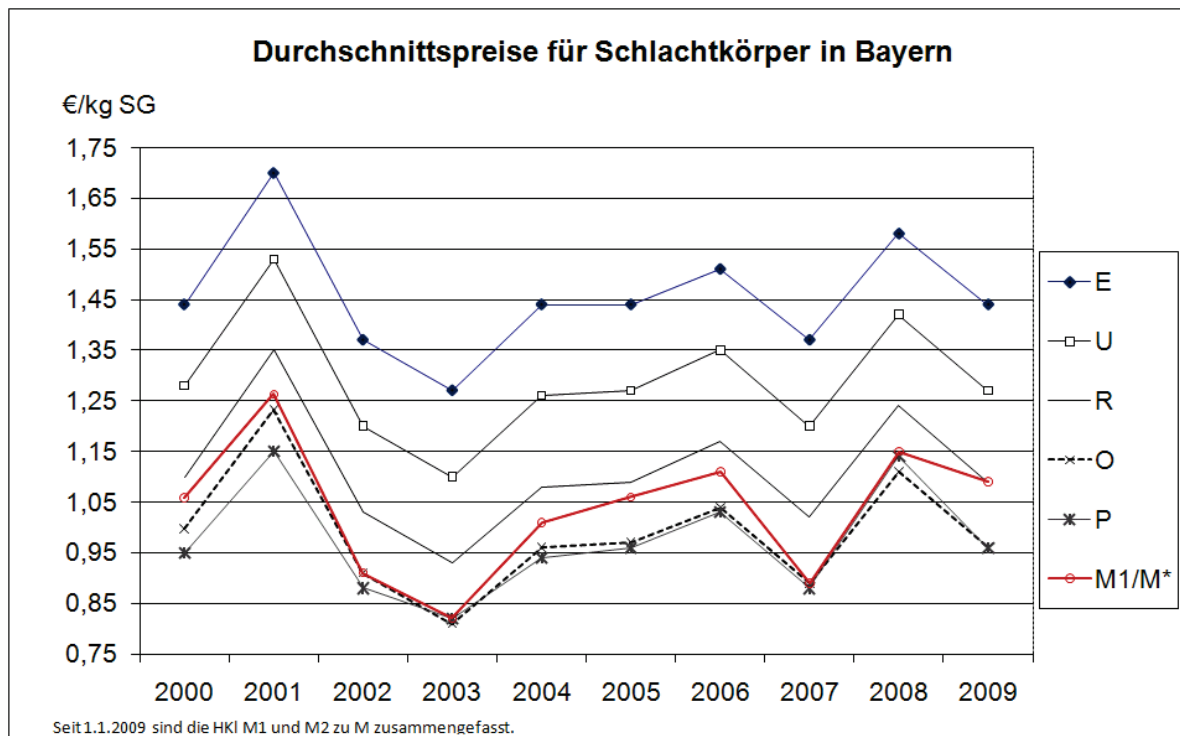
Bayern

Jahr	<i>Handelsklasse U</i>					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>				
		54-<55	53-<54	53-<54	51-<52	50-<51
2000	1,26	1,30	1,27	1,23	1,20	1,16
2001	1,53	1,57	1,54	1,50	1,47	1,43
2002	1,20	1,24	1,21	1,17	1,14	1,10
2003	1,10	1,14	1,11	1,08	1,04	1,01
2004	1,26	1,31	1,27	1,24	1,21	1,17
2005	1,27	1,31	1,28	1,25	1,21	1,18
2006	1,35	1,39	1,36	1,32	1,29	1,26
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2009:08	-10,6%	-9,6%	-10,5%	-10,1%	-11,0%	-11,4%

- in € je kg Schlachtgewicht -
Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1/M*	M2	V	E-V ges.
2000	1,10	1,00	0,95	1,41	1,06	0,98	0,70	1,39
2001	1,35	1,23	1,15	1,67	1,26	1,19	0,96	1,65
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09	0,83	1,41	
2009:08	-12,1%	-13,5%	-15,8%	-9,6%	-5,2%	-6,7%	-9,0%	

*Seit 01.01.2009 sind die Handelsklassen M1 und M2 zu M zusammengefasst.



5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

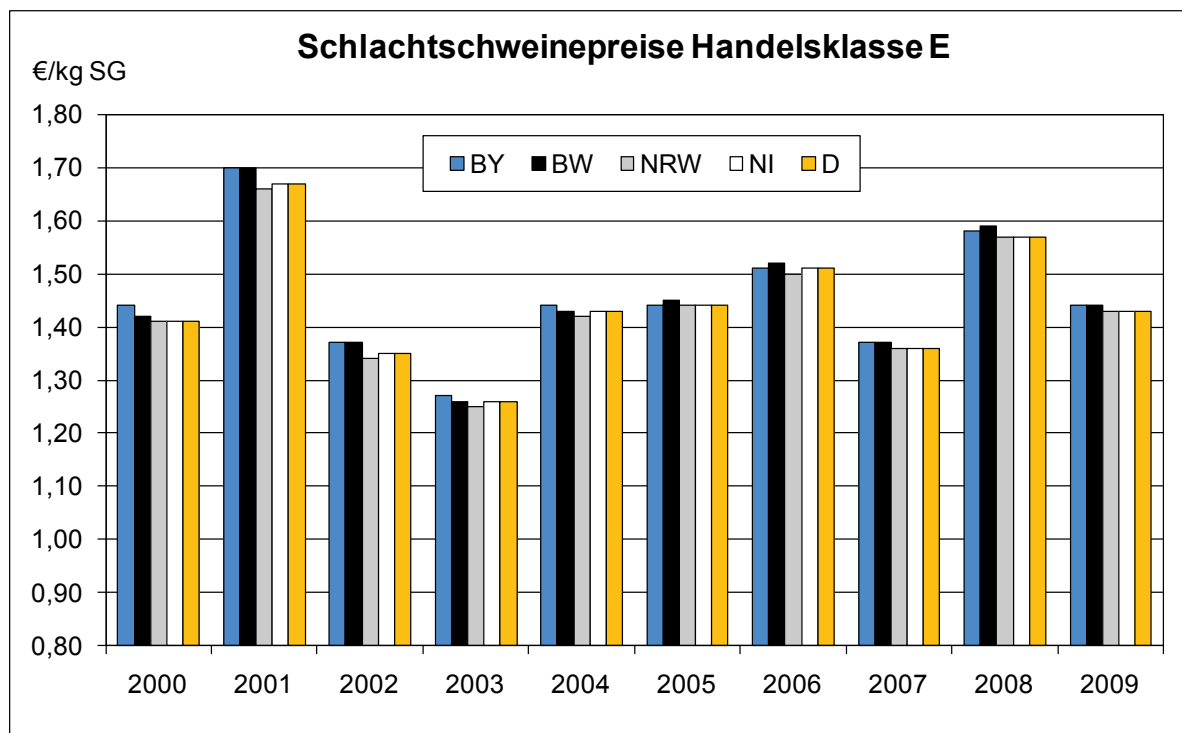
- in € je kg Schlachtgewicht -

2009

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein	1,37	1,30	1,35	1,16
Niedersachsen / Bremen	1,43	1,33	1,39	1,21
Nordrhein-Westfalen	1,43	1,32	1,39	1,13
Hessen	1,48	1,35	1,44	1,09
Rheinland-Pfalz	1,45	1,32	1,39	1,12
Baden-Württemberg	1,44	1,32	1,42	1,09
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-
Brandenburg	1,43	1,33	1,38	1,10
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	1,44	1,34	1,40	1,16
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	1,44	1,27	1,41	1,09
<i>Deutschland</i>	1,43	1,32	1,39	1,19

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE



- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt** (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2001	1,67	1,70	1,67	1,66	1,70	1,55	1,53	1,56	1,53	1,54	1,62	1,67	1,62	1,61	1,66
2002	1,35	1,37	1,35	1,34	1,37	1,23	1,20	1,23	1,23	1,23	1,30	1,34	1,30	1,29	1,34
2003	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42

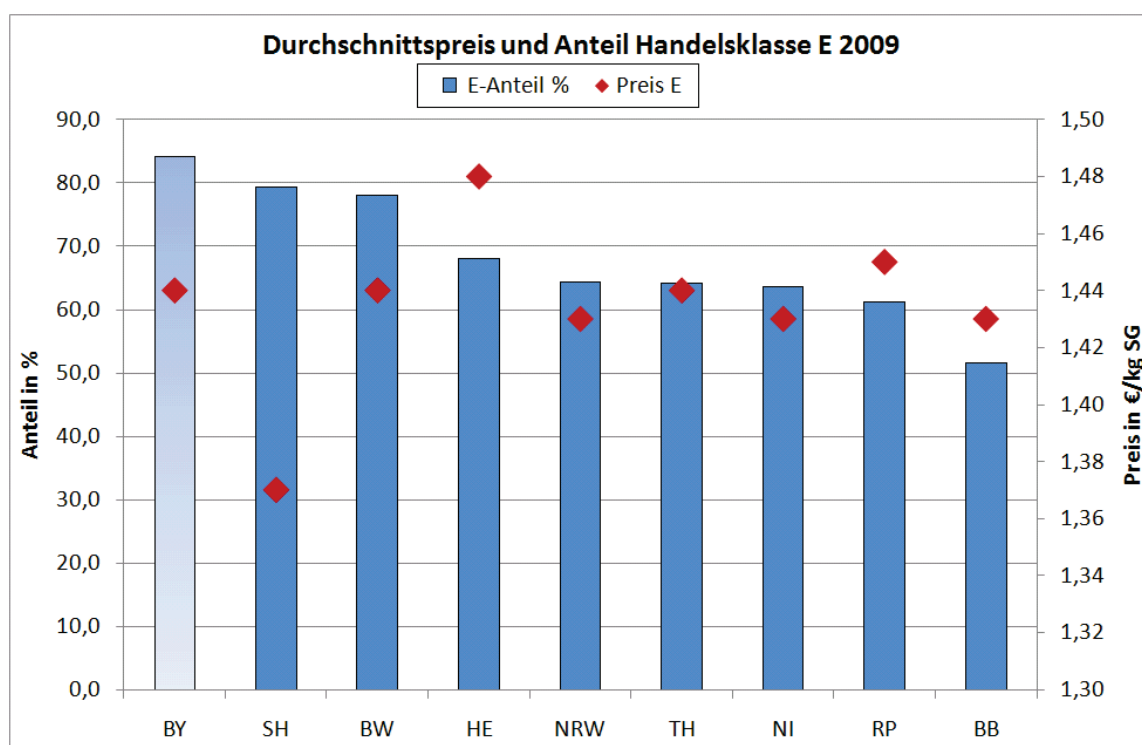
* früheres Bundesgebiet

** ab 1996 nur noch E-P

Quelle: BLE

5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern



- Handelsklassenanteile 2009 in % -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein	79,5	18,7	99,9	0,0
Niedersachsen / Bremen	64,3	26,9	94,6	1,1
Nordrhein-Westfalen	66,8	22,4	92,3	4,3
Hessen	69,4	18,4	91,2	1,0
Rheinland-Pfalz	61,5	27,4	93,9	0,4
Baden-Württemberg	78,8	11,6	92,5	0,6
Mecklenburg-Vorpommern**	-	-	-	-
Brandenburg	51,5	32,3	89,5	0,1
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	64,9	28,3	99,0	0,8
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	85,1	12,5	98,9	1,0
<i>Deutschland</i>	66,6	23,8	93,8	2,2

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE - Basis Stück

5.4.2 Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in % -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					Handelsklasse MI/M				
	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2001	61,6	82,0	59,2	62,8	69,1	25,7	14,1	28,4	24,3	17,0	2,1	1,8	1,1	4,0	2,2
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6

* früheres Bundesgebiet

Quelle: BLE - Basis Stück

5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern

2009
- in kg -

Bundesland	<i>Handelsklassen</i>			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P ges.</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein	93,9	95,5	94,3	-
Niedersachsen / Bremen	93,5	94,4	94,2	169,3
Nordrhein-Westfalen	94,5	95,5	98,3	170,0
Hessen	93,8	94,9	95,9	176,1
Rheinland-Pfalz	92,7	94,0	92,9	158,5
Baden-Württemberg	94,6	95,5	95,7	170,9
Mecklenburg-Vorpommern*	-	-	-	-
Brandenburg	92,3	93,4	92,0	159,8
Sachsen-Anhalt*	-	-	-	-
Thüringen	93,1	93,9	94,1	193,8
Sachsen*	-	-	-	-
Bayern	95,0	96,0	96,0	175,7
<i>Deutschland</i>	93,9	94,8	95,7	170,5

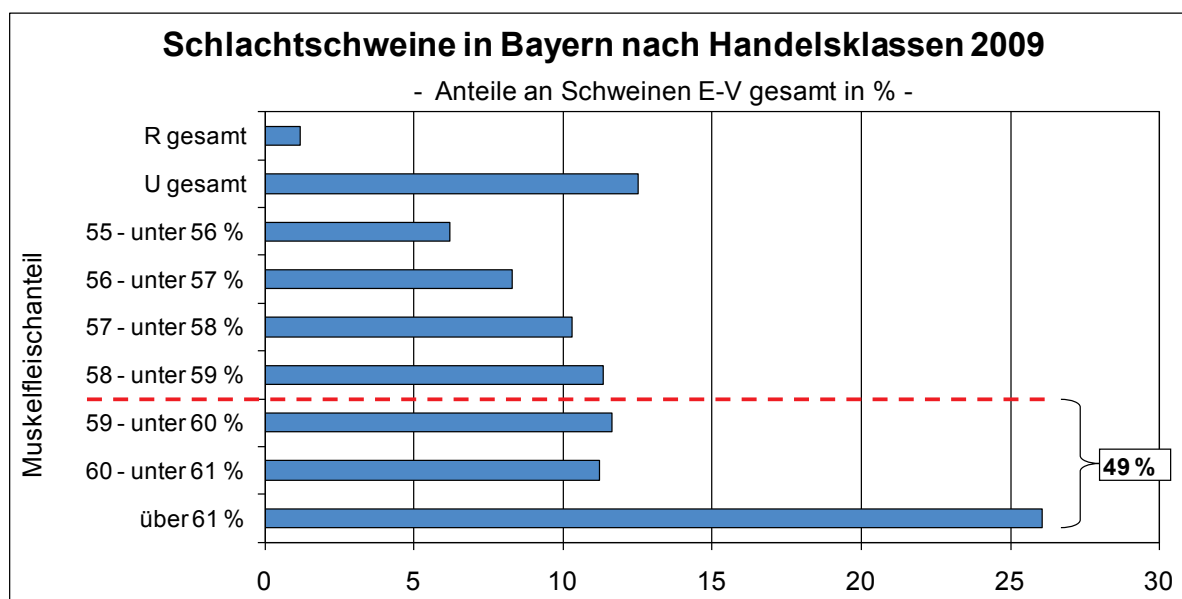
* aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE; für HKL E, U und E-P ges. nur im Bereich 80-110 kg

5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2009 -

Handelsklasse	Stück	Anteile %	ϕ SG in kg	Muskelfl. %	Preis €/kg
ab 61 %	879.319	26,1	95,0	62,6	1,48
60 - unter 61 %	378.079	11,2	95,3	60,4	1,47
59 - unter 60 %	393.284	11,7	95,4	59,5	1,45
58 - unter 59 %	383.283	11,4	95,5	58,5	1,43
57 - unter 58 %	347.756	10,3	95,6	58,5	1,40
56 - unter 57 %	279.829	8,3	95,8	56,5	1,38
55 - unter 56 %	209.852	6,2	96,0	55,5	1,35
E gesamt	2.871.402	85,1	95,4	59,6	1,44
54 - unter 55 %	156.579	4,6	96,2	54,5	1,32
53 - unter 54 %	112.178	3,3	96,4	53,5	1,28
52 - unter 53 %	73.908	2,2	96,7	52,5	1,25
51 - unter 52 %	48.886	1,4	96,8	51,5	1,21
50 - unter 51 %	31.057	0,9	97,0	50,5	1,17
U gesamt	422.608	12,5	96,5	53,2	1,27
R	41.893	1,2	97,2	48,3	1,09
O	2.272	0,1	98,0	43,2	0,96
P	164	0,0	97,5	37,9	0,96
E - P gesamt	3.338.339	98,9	95,6	58,6	1,41
M	34.343	1,0	174,5	-	1,09
V	2.390	0,1	115,1	-	0,83
E-V gesamt	3.375.072	100,0	96,4	-	1,41



6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern werden 18 % der 2,35 Mio. deutschen Schafe gehalten. Bundesweit gingen die Schafbestände seit dem Vorjahr um 3,6 % zurück. In Bayern nahmen die Schafbestände im Berichtsjahr um 1,5 % ab.
- Nach Anhebung der Meldegrenze auf 75 Schafe (1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz) gab es auch 2009 keine meldepflichtigen Schlachtbetriebe in Bayern. Schlachtdaten können daher nicht veröffentlicht werden.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht, aber auch nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe wurden im Jahr 2009 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht nochmals angehoben. Die Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Schafe gingen im Berichtsjahr zurück.
- Der Rückgang der Bruttoeigenerzeugung setzte sich fort. 2009 wurden in Deutschland 38.400 t Schaf- und Ziegenfleisch (- 7 %) erzeugt. Die Bruttoeigenerzeugung deckt somit lediglich die Hälfte des Gesamtverbrauchs. Ein- und Ausfuhr von Schaf- und Ziegenfleisch nahmen geringfügig ab. Nach vorläufigen Ergebnissen ging der Selbstversorgungsgrad auf 50,9 % zurück.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 1. FIGDV -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schafffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2006	61	103.547	18	2.767	148.610	2.397
	2007	-	115.949	-	3.206	48.551	2.824
	2008	-	94.118	-	2.902	61.450	4.002
	2009	-	72.457	-	2.007	61.017	4.851
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2006	3,78	3,99	-	0,95	1,79	0,53
	2007	-	3,90	-	1,02	1,78	0,52
	2008	-	4,03	-	1,06	1,90	0,60
	2009	-	4,13	-	1,18	1,96	0,53
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,5	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2006	18,7	20,7	20,9	31,6	42,5	74,1
	2007	-	21,1	-	34,0	43,4	74,0
	2008	-	20,3	-	31,8	43,0	84,0
	2009	-	20,5	-	31,7	43,7	73,7

* ohne Hammel
Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2005	2006	2007	2008	2009v	2009:08
Bruttoeigenerzeugung	51,9	43,7	43,4	41,1	38,4	-6,6%
Fleischimporte	50,4	52,8	53,2	52,8	49,9	-5,5%
Fleischexporte	8,5	12,4	12,4	13,4	12,9	-3,7%
Verbrauch	92,2	84,3	85,4	80,9	75,4	-6,8%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0%
Selbstversorgungsgrad (%)	56,8%	52,7%	50,8%	51,0%	50,9%	-0,2%

v = vorläufig,
Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 01.01.2010 ist im Rahmen der Käfighaltung nur noch die Haltung in Kleingruppen sowie – für bestehende Anlagen befristet bis 2020 - die Nutzung von ausgestalteten Käfigen erlaubt. Deutschlandweit ging von 2008 bis 2009 der Anteil der Hennenplätze in Käfighaltung von 62 % auf 38 % zurück. Nachdem auch der Handel 2008 begann, Eier aus Käfighaltung größtenteils auszulisten, haben die Erzeuger verstärkt auf Bodenhaltung umgestellt.
- Während der Verbrauch an Eiern im Jahr 2009 auf 214 Eier pro Einwohner anstieg, ging die Eierproduktion aufgrund des bevorstehenden Verbots der herkömmlichen Käfighaltung zurück. Man geht davon aus, dass 2009 in Deutschland weniger als 10 Mrd. Konsumeier erzeugt wurden. Von 2006 bis 2008 lag die Produktion von Konsumeiern konstant bei etwa 11,9 Mrd. jährlich. Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland ging auf 55 % zurück.
- In Bayern entfielen Ende 2009 noch 15 % der Stallplätze auf Käfighaltung und 18 % auf Kleingruppen (ausgestaltete Käfige). Während der Anteil der Plätze in Freilandhaltung mit 11 % nahezu unverändert blieb, erhöhte sich der Anteil der Bodenhaltung von 39 % im Vorjahr auf 57 %. Die Zahl der Stallplätze in Ökohaltung und der Anteil an den Hennenplätzen nahmen geringfügig zu. Die Zahl der Hennenplätze ging von Ende 2008 bis Ende 2009 um 8,3 % auf 4,55 Mio. zurück.
- 2009 wurden 58 % der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 18 % der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 10 % der Hennen entfallen auf kleine Haltungen mit unter 1000 Hennen pro Betrieb.
- In Bayern waren 2009 insgesamt 512 Packstellen registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Der Verbrauch an Geflügelfleisch steigt weiter an. Der Bundesbürger verzehrt durchschnittlich etwa 11 kg Geflügelfleisch pro Jahr. Da die deutsche Erzeugung 2009 stärker wuchs als der Verbrauch beträgt der Selbstversorgungsgrad für 2009 nach vorläufigen Berechnungen 90 %. Die Bruttoeigenerzeugung von Geflügelfleisch wird auf 1,39 Mio. t geschätzt.
- 32 Schlachtbetriebe und 111 Zerlegebetriebe für Geflügel waren zum März 2010 in Bayern zugelassen.
- Die Zahl der Geflügelschlachtungen in Bayern stieg bis 2008 weiter an, aktuelle Zahlen für 2009 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. Auf Bayern entfallen ca. 9,6 % der Geflügelschlachtungen Deutschlands. 2008 wurde in Bayern von 22 Schlachtbetrieben mit einer Schlachtkapazität von über 2.000 Tieren pro Monat rund 115.790 Tonnen Geflügel geschlachtet, davon waren 80.070 Tonnen zerlegte Ware. Zwei Drittel des Geflügels wird frisch und ein Drittel gefroren bzw. tiefgefroren vermarktet.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2009 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	84	76,4	54.481	29,3
3.000 bis unter 5.000	14	12,7	48.300	25,9
5.000 bis unter 10.000	10	9,1	60.525	32,5
10.000 bis unter 30.000	2	1,8	22.900	0,1
30.000 oder mehr	-		-	
gesamt	110	100,0	186.206	100,0

- Regierungsbezirke-

Oberbayern	40	36,4	51.235	27,5
Niederbayern	13	11,8	25.663	13,8
Oberpfalz	15	13,6	28.206	15,1
Oberfranken	7	6,4	3.190	1,7
Mittelfranken	10	9,1	6.530	3,5
Unterfranken	8	7,3	6.562	3,5
Schwaben	17	15,5	64.820	34,8
Bayern	110	100,0	186.206	100,0

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2009 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	269	88,2	91.493	15,6
3.000 bis unter 5.000	12	3,9	46.978	8,0
5.000 bis unter 10.000	9	3,0	65.025	11,1
10.000 bis unter 30.000	13	4,3	240.669	41,1
30.000 oder mehr	2	0,7	142.000	24,2
gesamt	305	100,0	586.165	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	95	31,1	96.427	16,5
Niederbayern	84	27,5	255.475	43,6
Oberpfalz	29	9,5	71.798	12,2
Oberfranken	22	7,2	21.881	3,7
Mittelfranken	27	8,9	106.812	18,2
Unterfranken	14	4,6	8.302	1,4
Schwaben	34	11,1	25.470	4,3
Bayern	305	100,0	586.165	100,0

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2009 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	496	76,7	338.210	12,8
3.000 bis unter 5.000	45	7,0	171.026	6,5
5.000 bis unter 10.000	48	7,4	332.063	12,5
10.000 bis unter 30.000	41	6,3	700.546	26,4
30.000 oder mehr	17	2,6	1.107.793	41,8
gesamt	647	100,0	2.649.638	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	147	22,7	433.291	16,4
Niederbayern	100	15,5	715.731	27,0
Oberpfalz	71	11,0	630.058	23,8
Oberfranken	57	8,8	156.324	5,9
Mittelfranken	79	12,2	277.713	10,5
Unterfranken	45	7,0	172.017	6,5
Schwaben	148	23,0	264.504	10,0
Bayern	647	100,1	2.649.638	100,0

7.2.4 Käfighaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2009 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>%</i>
unter 3.000	42	59,2	50.056	6,3
3.000 bis unter 5.000	5	7,0	19.076	2,4
5.000 bis unter 10.000	9	12,7	61.091	7,7
10.000 bis unter 30.000	9	12,7	154.062	19,5
30.000 oder mehr	6	8,5	506.260	64,0
gesamt	71	100,0	790.545	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	14	23,0	80.582	10,2
Niederbayern	17	23,0	420.601	53,2
Oberpfalz	11	14,9	157.054	19,9
Oberfranken	2	2,7	26.914	3,4
Mittelfranken	7	9,5	11.952	1,5
Unterfranken	16	21,6	67.964	8,6
Schwaben	4	5,4	25.478	3,2
Bayern	71	100,0	790.545	100,0

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.
Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern

- Stand: 31.12.2009 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	224	296	25,9	379	26,0	661.535	12,9
Niederbayern	152	218	19,1	269	18,4	2.220.334	43,4
Oberpfalz	99	128	11,2	170	11,6	983.992	19,2
Oberfranken	71	88	7,7	105	7,2	208.309	4,1
Mittelfranken	97	123	10,8	162	11,1	403.007	7,9
Unterfranken	65	86	7,5	111	7,6	258.741	5,1
Schwaben	176	204	17,8	264	18,1	381.064	7,4
Bayern	884	1.143	100,0	1.460	100,0	5.116.982	100,0

Haltungsart	2009				2008	
	<i>Anzahl Haltungs- arten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Ökohaltung	110	9,6	186.206	3,6	179.566	3,5
Freilandhaltung	305	26,7	586.165	11,5	569.358	11,1
Bodenhaltung	647	56,6	2.649.638	51,8	2.026.941	39,4
Käfighaltung	71	6,2	790.545	15,4	2.368.268	46,0
Kleingruppen	10	0,9	904.428	17,7		
Bayern	1.143	100,0	5.116.982	100,0	5.144.133	100,0

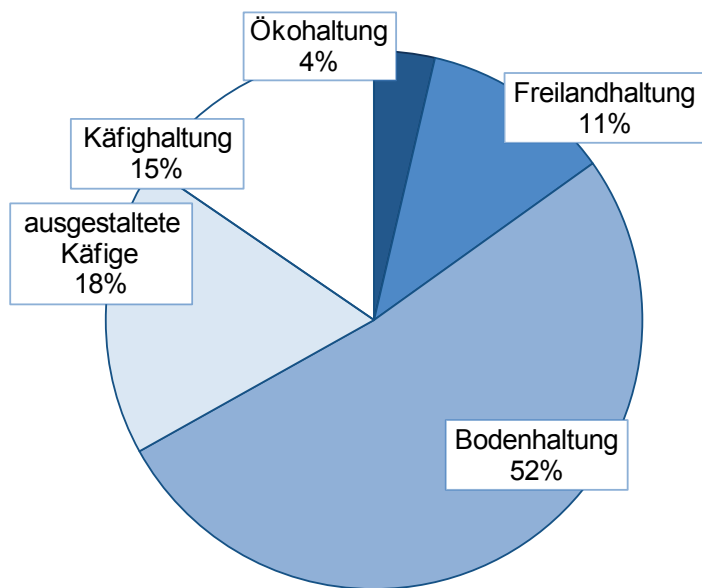
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart

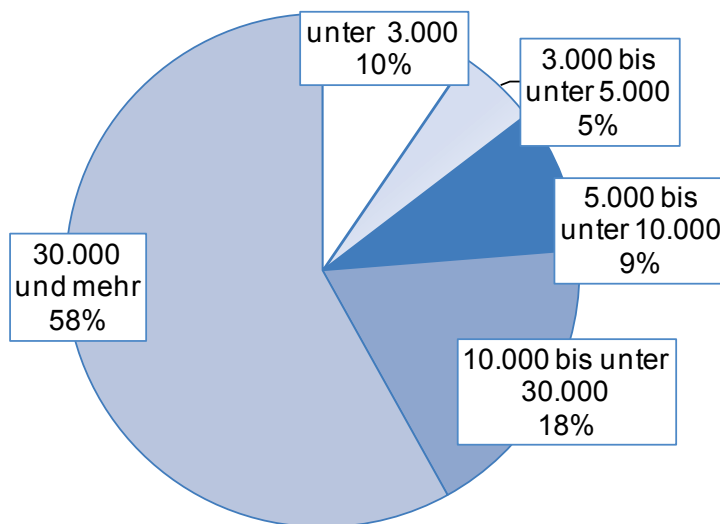
Stand: 31.12.2009, gesamt: 5,117 Mio.



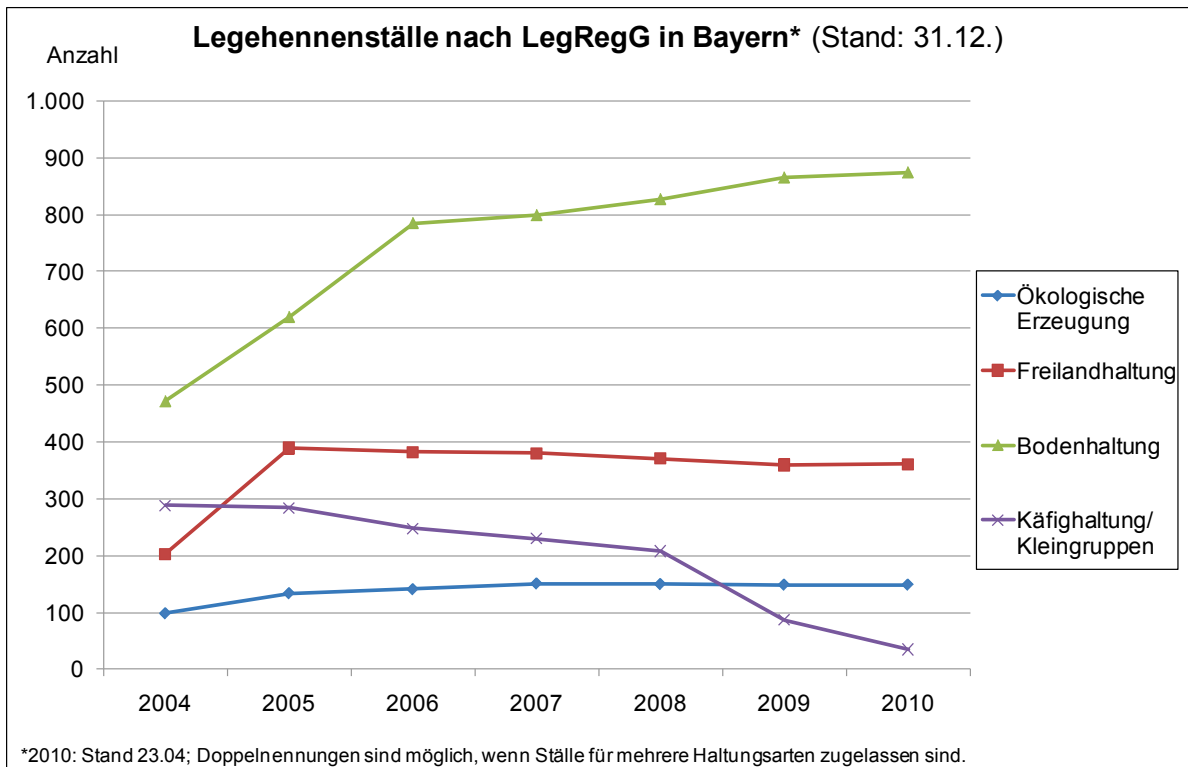
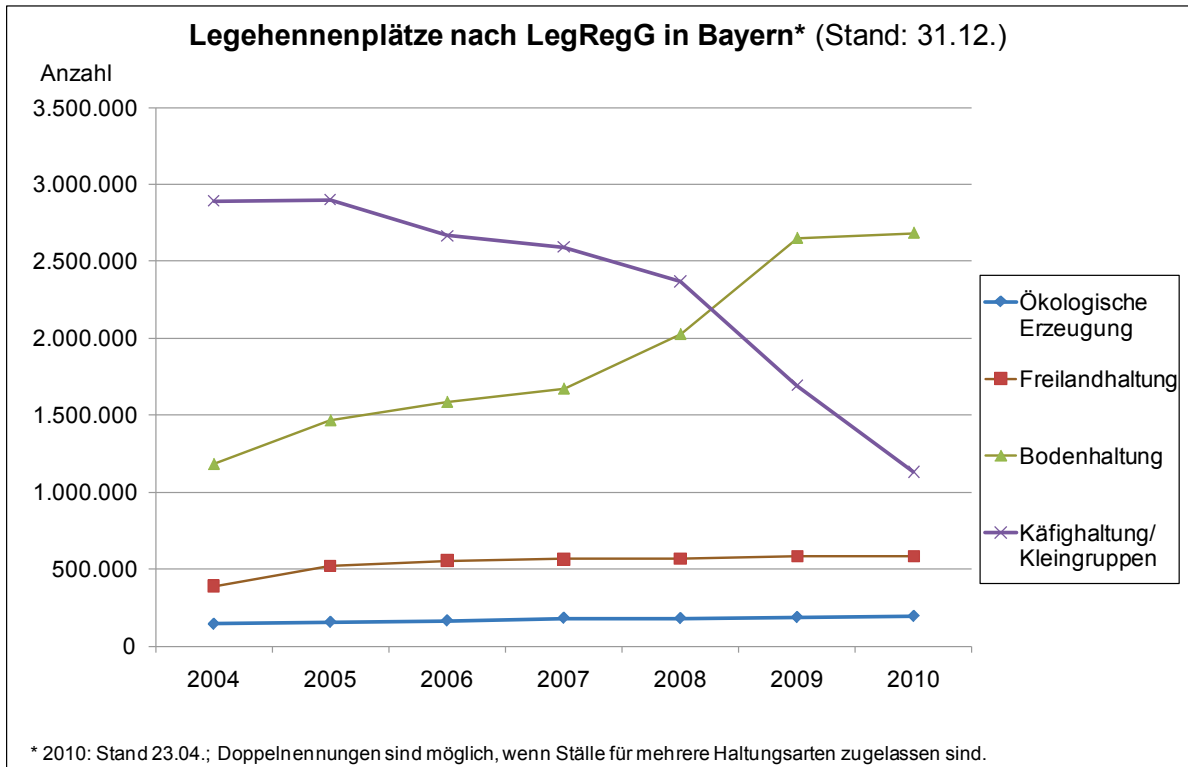
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsarten

Stallplätze* in Bayern nach Größenklassen

Stand: 31.12.2009; gesamt = 4,548 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

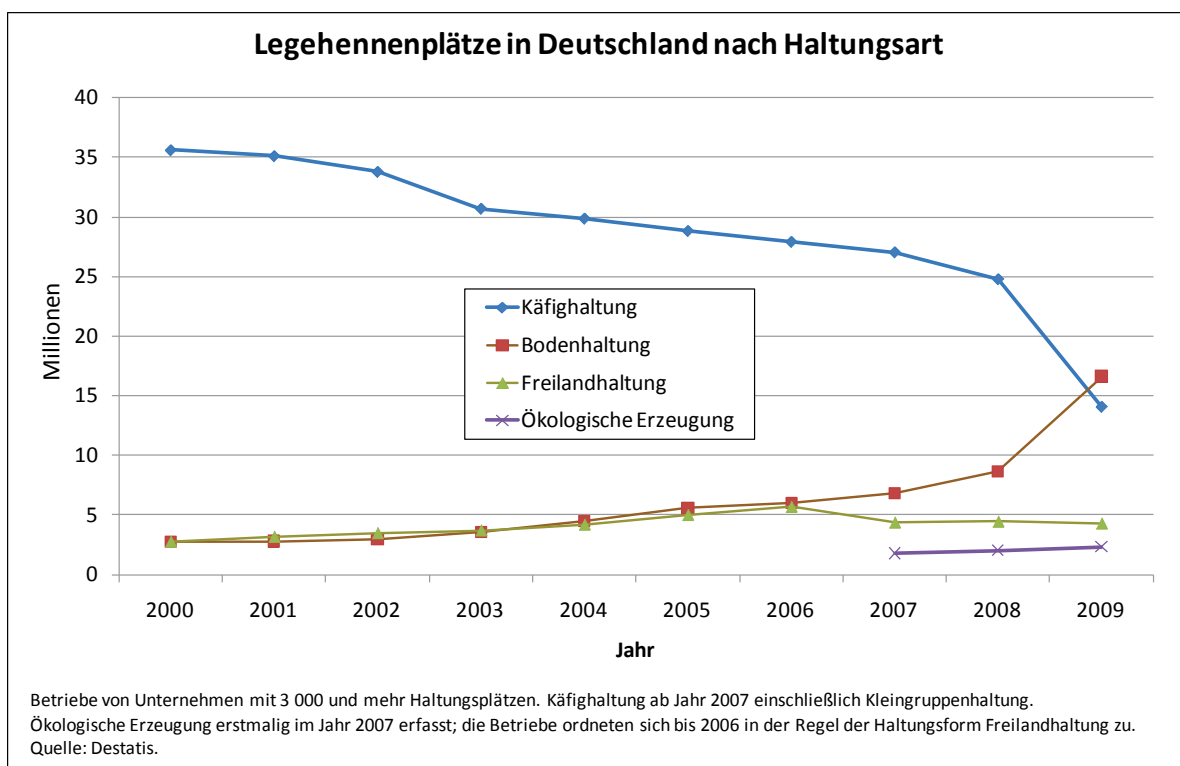
- Stand: 01.12.2009 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	148	10,7	2.348	6,3
Freilandhaltung	258	18,6	4.297	11,5
Bodenhaltung	705	50,9	16.629	44,5
Käfighaltung	275	19,8	14.069	37,7
gesamt	1.386	100,0	37.344	100,0

Legehennenplätze/ Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	840	75,6	9.052	24,2
über 30.000	271	24,4	28.292	75,8
gesamt	1.111	100,0	37.344	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität. Betriebe mit weniger als 3.000 Hennenplätzen sind nicht erfasst. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Destatis.



7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

- 2009 -

Regierungsbezirke	Anzahl der Packstellen	davon Packstellen mit zusätzlichen Angaben	
		Hkl. Extra	Fütterung
Oberbayern	141	2	9
Niederbayern	65	-	2
Oberpfalz	52	-	-
Oberfranken	40	-	1
Mittelfranken	59	1	2
Unterfranken	51	-	1
Schwaben	104	-	3
Bayern	512	3	18
2008	497	3	17

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 32

<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>
Großhöhenrain	ESG 43	Massing	BY 20006
Ingolstadt	BY-ESG 45	Neufraunhofen	BY 20029
Neufahrn	ESG 48	Landau a. d. Isar	BY 20094
Bogen	DE-ESG 50-EG	Geiselhöring	BY 20163
Wassertrüdingen	ESG 59	Gerzen	BY 20218
Wachenroth	BY-ESG 60	Reisbach	BY 20243
Bobingen	ESG 62	Aufhausen	BY 30033
Moosburg a. d. Isar	ESG 115	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Freudenberg-Hiltensdorf	ESG 227	Wachenroth	BY 50363
Gablingen	ESG 231	Gablingen	BY 70056
Trostberg	ESG 306	Dirlewang / Altensteig	BY 70160
Burgkirchen	BY 10549	Niederrieden	BY 70196
Pleiskirchen	DE-BY 15001 EG	Altusried	BY 70203
Markt Indersdorf	BY 15005	Holzheim	BY 70291
Biburg	BY 15006	Bobingen	BY 70379
Ampfing	BY 15014	Bibertal	BY 70434

Quelle: BVL, Stand: März 2010

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2007	102.795	9,2 %
2008*	115.791	9,6 %
2008:07	13 %	

Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2.000 und mehr Tieren im Monat.

* vorläufig, 2009 bei Drucklegung noch nicht verfügbar.

Quelle: LfStAD, monatlicher Zahlenspiegel

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten und Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2001	419.427	35.549	32.990	1.793	332.959	822.717
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.209.557
2009*	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2009:08	6,0%	-9,0%	2,8%	9,6%	0,4%	3,4%

Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat.

* vorläufig

Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

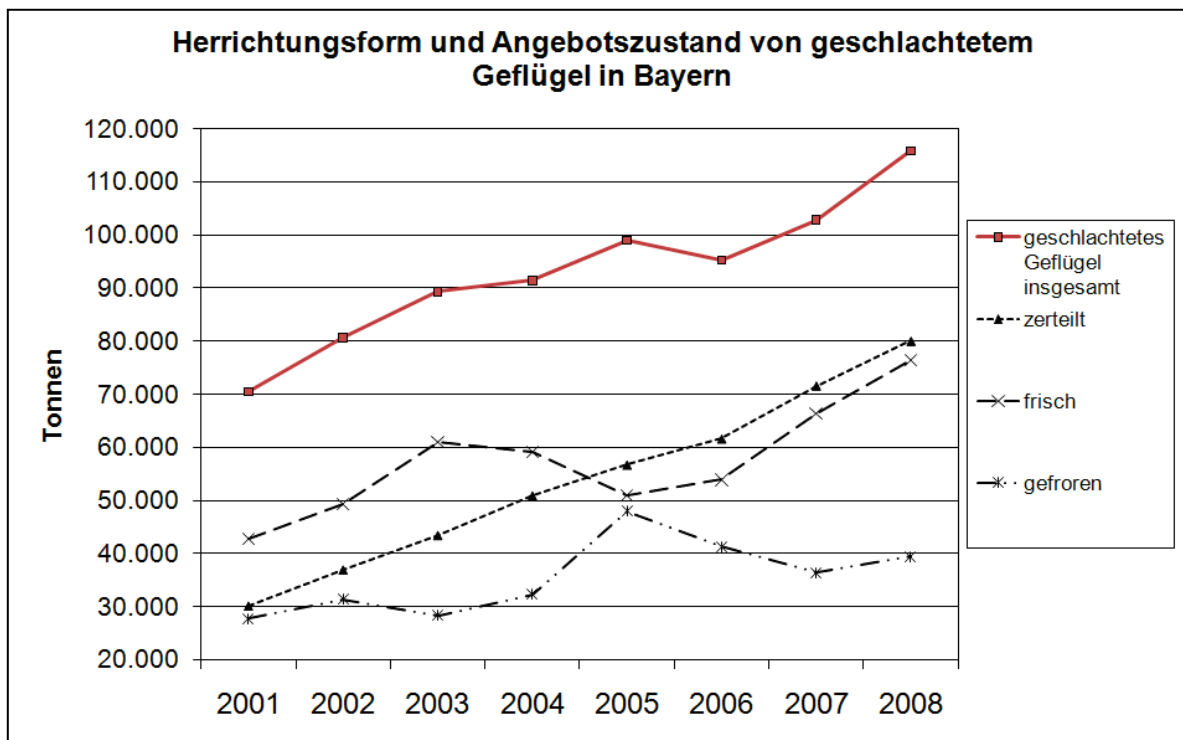
- in Tonnen -

Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachtetes Geflügel ins- gesamt	Herrichtungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren bzw. tiefgefroren
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28.166,3	40.449,5	22.647,4
2001	25	70.477,3	30.088,4	42.767,7	27.709,6
2002	25	80.670,9	36.899,9	49.258,4	31.412,5
2003	23	89.310,0	43.411,1	60.960,9	28.349,1
2004	23	91.424,6	50.888,5	59.167,7	32.256,9
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2008:07	0,0%	12,6%	11,8%	15,1%	8,1%

* Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen

Quelle: LfStAD, 2009 war bei Drucklegung noch nicht verfügbar.



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland

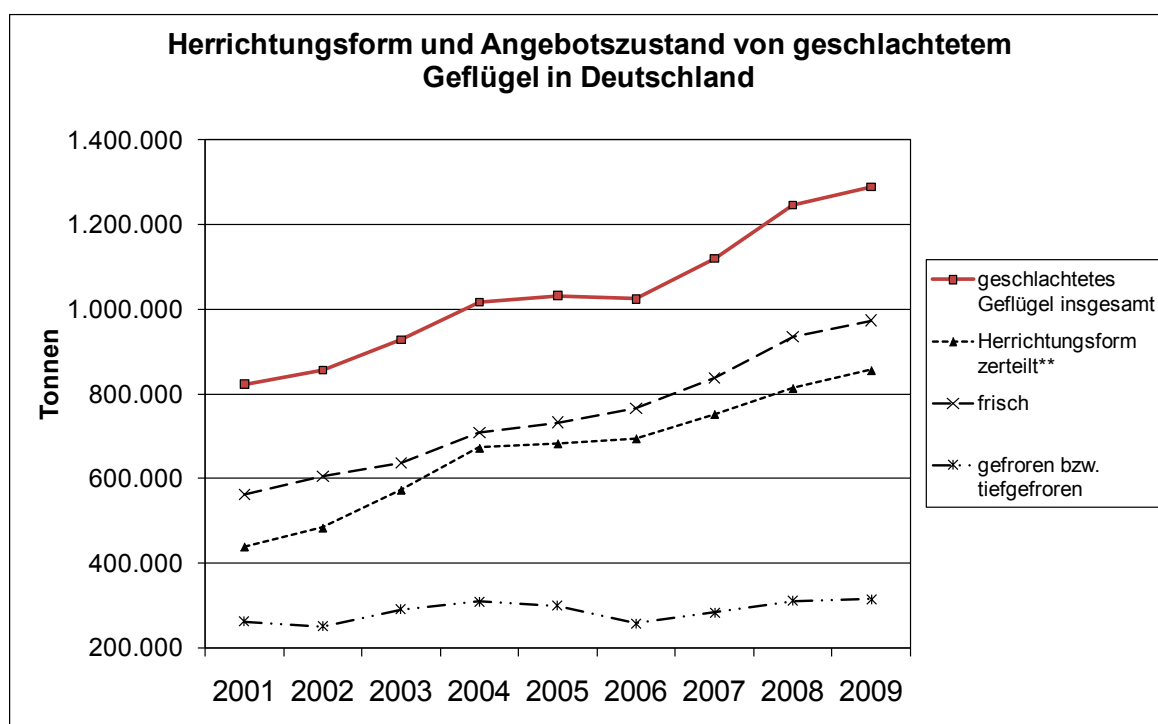
- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlachtbetriebe*	geschlachtetes Geflügel insgesamt	Herrichtungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren bzw. tiefgefroren
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,2
2009:08	2,8%	3,4%	5,2%	4,0%	1,6%

* Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können per Fax oder im Internet während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800- 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800- 156

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Vieh- und Fleischwirtschaft ⇒ Schlachtviehpreise

- **E-Mail-Versand**

Seit Anfang 2009 versenden wir die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Vieh- und Fleischwirtschaft" oder "Eier- und Geflügelwirtschaft".

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet

